

FUTURE VOICE[®]



SEX EDUCATION

HUMAN RIGHTS | VOICES

MAGAZIN IX - 09 | 2022

INHALT

Intro

Manuela Scharifiazad

Seite 3 - 10

Ein offener Brief

Robert David Steele

Seite 12 - 16

Der Krieg gegen Kinder

Die Agenda der neuen Sexualpädagogik

Seite 18 - 54

Das Kinsey-Institut Entlarvt:

Eine Warnung

an Eltern & Regierungen auf der ganzen Welt

Seite 56 - 94

Ein Kind als Opfer

Esther White: Ein Kinderopfer von Alfred Kinsey

Seite 96 - 99

Der Inhalt dieses Magazins ist für Kinder nicht geeignet.

SEX EDUCATION

Dieses Magazin widmet sich dem Thema der neuen Curricula zur ‚Neuen Sexualpädagogik‘ (Comprehensive Sexuality Education | CSE), die aktuell weltweit für Kitas und Schulen zur Pflicht werden.

Diese Curricula basieren auf der These, dass Kinder als sexuelle Wesen geboren werden und diese Sexualität von Beginn an, also ab der Geburt, befriedigt und geschult werden muss. Die Initiatoren bewerben die Programme als ‚Evidenz-basiert‘ und berufen sich einheitlich auf die ‚wissenschaftlichen Forschungsergebnisse‘ von Alfred C. Kinsey, dargestellt in seinem Buch ‚Sexual Behavior in the Human Male‘. Kinsey’s ‚Forschung‘ wurde finanziert vom Rockefeller Institute, unter dem Dach der Indiana University.

Die Programme streben danach, Räume für Masturbation in Kitas und Schulen einzurichten. Sie bewerben frühkindlichen Sex als gesundheitsfördernd und nutzen pornografische Inhalte sowie sexualisierte Darbietungen zur Vermittlung der Inhalte. Sie beschreiben Anal Sex & Sex Toys als natürliche Praktiken körperlichen Zusammenseins. Und sie deklarieren das Recht auf sexuelle Befriedigung und auf die freie Wahl des Geschlechts als unveräußerliches Recht des Kindes, also als Bestandteil der Kinderrechte/Menschenrechte.

Um die Programme ungehindert in Kitas und Schulen platzieren zu können, werden die Rechte der Eltern, auf die Inhalte Einfluss zu nehmen, maximal beschränkt. Den Kindern wird eine Schweigepflicht auferlegt. Sie werden eindringlich aufgefordert, ihren Eltern nicht von den Unterrichtsinhalten zu berichten. Eltern wird das Recht abgesprochen, ihre Kinder vom Unterricht der neuen Sexualpädagogik zu befreien.

Die etablierten Medien und Fachzeitschriften für Eltern & Familie bewerben die neuen Programme weitgehend unkritisch, ohne die wichtigen Hintergrundinformationen zu beleuchten. Eine angemessene Darstellung, auf welche wissenschaftlichen Erkenntnisse sich die These stützt, dass Kinder von Geburt an sexuelle Bedürfnisse haben, findet im öffentlichen Raum **nicht** statt.

Stattdessen wird das ganze Paket enthusiastisch unter einer Regenbogenflagge, mit Slogans für ein tolerantes Miteinander verkauft. Eine kritische Betrachtung der Programme wird sofort als intolerant und homophob gebrandmarkt. Kritische Stimmen aus den Reihen der LGBT Community, unter deren Fahne all dies etabliert wird, werden in rasender Geschwindigkeit zensiert und von den sozialen Medien verbannt; sie werden mit Todesdrohungen überzogen und der Geldfluss zu ihnen (durch Spenden) wird blockiert.

Das eindeutige Signal: Eine öffentliche Diskussion, die Eltern und fachlich qualifizierte Stimmen einbezieht, ist definitiv nicht gewünscht.

Die treibenden Kräfte hinter der Einführung dieser neuen Programme sind das Kinsey Institute, Planned Parenthood, das Sexuality Information and Education Council of the United States (SIECUS). Die UNESCO und die WHO puschen die Einführung der neuen Sexualpädagogik mit enormen Geldsummen, finanziert vom Steuerzahler.

Geistig gesunde, Empathie begabte Menschen erfüllt das Studium der neuen Curricula mit Unverständnis, Ekel und einer natürlichen Abwehr, mit dem Bedürfnis unsere Kinder davor zu schützen.

Sind es wirklich die Kinder, die von der aktuell so vehement forcierten weltweiten Umsetzung dieser Programme profitieren?

Fragten wir die Kinder, würden sie uns antworten:

Millionen von Kindern in dieser Welt hungern, wir haben keinen Zugang zu frischem Wasser, wir haben kein Zuhause; wir sind zu Millionen auf der Flucht vor Krieg und Katastrophen. Wir wachsen ohne Schutz auf, weil unsere Eltern im Krieg getötet werden, an Hunger oder Krankheiten sterben.

Wir haben keinen Zugang zu guter Bildung, die uns würdevolle berufliche Perspektiven eröffnet. Wir leisten Sklavenarbeit, statt eine Kindheit zu haben. Die einzige Welt, die wir kennen, sind die menschenverachtenden Sammelunterkünfte riesiger Flüchtlingslager.

Jeden Tag werden hunderttausende von uns über den Kinderhandel an Pädophile (Pedopredators) weltweit verkauft. Wir werden gezwungen, uns zu prostituieren. Wir werden gejagt und getötet, um uns auszuschlachten und unsere Organe zu verkaufen. ...

Wir haben keine Zukunft in dieser Welt.

Bei genauerer Betrachtung der neuen Curricula wie auch der ‚wissenschaftlichen‘ Grundlagen, auf welche sich diese berufen, öffnet sich die Sicht auf ganz andere Profiteure. Und die Sprache, mit welcher die Initiatoren operieren, um Akzeptanz für die Programme in der Gesellschaft zu erzielen, mutet wie ein ausgeklügeltes, höchst manipulatives Spiel mit Worten an.

Wir widmen dieses Magazin der genaueren Betrachtung dieser Aspekte.

Dabei wird sofort deutlich, dass die Philosophie der neuen Sexualpädagogik auf sehr zweifelhaften und kaum als wissenschaftlich zu bezeichnenden Erkenntnissen beruht und langfristig, wie auch vorrangig, eines tut – natürliche Schutzmechanismen des Kindes zu desensibilisieren, Kinder zu sexualisieren und den sexuellen Kontakt von Erwachsenen mit Kindern zu normalisieren, zu legitimieren und zu legalisieren.

Angesichts der Tatsache, dass sich immer mehr Menschen dem inzwischen schon als wahrhaft epidemisch zu bezeichnenden Problem der Pädophilie (Pedopredation) auf diesem Planeten bewusst werden und auch die sogenannten ‚Eliten‘ ihre Verbrechen an Kindern nicht länger vertuschen können, ist die Normalisierung von Pädophilie ein überlebensnotwendiger Schachzug derjenigen, deren Hunger nach Sex mit Kindern niemals gestillt wird. Und ebenso derer, die Milliardengewinne erwirtschaften mit einer Industrie, die diese Bedürfnisse befriedigt – durch Kinderpornografie und Kinderhandel.

Kinder, die von klein auf sexuell konditioniert, in den, von den Pädophilen (Pedopredators) bevorzugten Sex-Praktiken geschult sind und zudem gelernt haben darüber schweigen; eine Gesellschaft, die es als liberale Tugend versteht, Pädophilen Tür und Tor zu ihren Kindern zu öffnen und jene somit keine Strafverfolgung zu fürchten brauchen, ist ein lang angestrebtes Ziel aller Pädophilen und ihrer Lobby-Verbände.

Wer wird die Kinder in den Schulen wohl unterrichten?! Die Programme der neuen Sexualpädagogik werden Pädophile in Massen in die entsprechenden Positionen locken – wie Blut die Haie.

Die zweite grosse Gruppe der Profiteure ist zweifelsfrei die Pharmaindustrie. Eine Masse an Gender-verwirrten Kindern und jungen Menschen, die in einer zutiefst kranken Gesellschaft ohne authentische Vorbilder, auf der Suche nach der eigenen Identität und nach Wahrhaftigkeit sind, werden zwangsläufig früher oder später im Netz der Pharmaindustrie und in der Abhängigkeit von Medikamenten landen. Sei es durch Pubertätsblocker oder durch Anti-Depressiva.

Und auch die Ärzte, welche die Gesundheit und Körper junger Menschen verstümmeln, bevor diese überhaupt in der Lage sind, die Tragweite einer Geschlechtsumwandlung zu erfassen, erwirtschaften enorme Gewinne.

Dass eine Geschlechtsumwandlung aus biologischer Sicht nicht wirklich möglich ist und eine lebenslange Abhängigkeit von Medikamenten bedeutet, ist eine Information, welche im Zuge der ganzen Gender-Hysterie ebenso unerwähnt gehalten wird. Auch an dieser Stelle sind die Initiatoren des sexuellen ‚New Normal‘ vehement darauf bedacht, die Eltern aus dem Weg zu schaffen und Kindern/jungen Menschen zu ermöglichen, dem künstlich gepuschten Trend zur ‚freien Wahl‘ des Geschlechts ohne Einwilligung der Eltern zu folgen.

Kinder besitzen die Fähigkeit zu einer bedingungslosen Liebe, mit welcher sie auf die Welt und die Menschen blicken. Und sie sind in ihrem Überleben und ihrer Entwicklung auf ebendiese Liebe aus ihrem Umfeld angewiesen, um zu gedeihen.

Durch die forcierten Programme der neuen Sexualpädagogik wird dies pervertiert. Die Fähigkeit der bedingungslosen Liebe wird im frühesten Kindesalter durch die sexuellen Konzepte von mental dysfunktionalen Erwachsenen, die als Liebe verkauft werden, überschrieben. Es ist allgemein bekannt, dass Pädophile versuchen, Kinder zu sexuellen Handlungen zu verführen, indem sie diese als Liebe anpreisen. Ein Kind, das noch in keiner Weise die Reife und das Wissen besitzt, diese Unterschiede zu erkennen, wird dadurch darauf konditioniert, sexuelle Übergriffe als Liebe einzuordnen. Und es wird sich in einer Gesellschaft, die das legitimiert, nicht dagegen wehren, da es vor allem eines will und benötigt, geliebt zu werden und anerkannt zu sein.

Kinder, denen sexuelles Verhalten in jungen Jahren aufgezwungen wird, die sexuell missbraucht werden, sind allesamt traumatisiert. Das belegen unzählige Berichte von Überlebenden. Ihnen wird ihre Unschuld, ihr Leben und letztendlich ihre Seele gestohlen.

Die Errungenschaft der Menschenrechte wurde in den Jahren 2020/21 weitgehend ausser Kraft gesetzt¹. Die faulige Hülle, die davon noch übrig ist, wird nun schamlos genutzt, um die Programme der neuen Sexualpädagogik diskussionslos durchzusetzen. Dies zieht sich durch fast alle Curricula der neuen Programme.

Beispielsweise wird in dem ‚It’s All One‘ Curriculum² auf Artikel 3 (*Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Leben, Freiheit und Sicherheit*) und Artikel 5 (*Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden*) Bezug genommen. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Kontrolle über den eigenen Körper wird nun uminterpretiert als das Recht auf sexuelle Befriedigung, auf Abtreibung³ und auf eine Geschlechtsumwandlung.

Die Menschen haben aktuell kein Recht, ihre körperliche Unversehrtheit und die ihrer Kinder zu schützen, indem sie sich der Impfung mit einem experimentellen mRNA-Impfstoff entziehen, doch ihnen wird das ‚Recht‘, die Pflicht zugesprochen, ihre Kinder von Geburt an durch ein anonymes Bildungssystem in sexuellen Praktiken unterrichten zu lassen.

Einer Diskussion darüber, dass diese Programme sexuellen Missbrauch von Kindern legitimieren und befördern, wird durchgängig dadurch vorgegriffen, indem man einfach stumpf die Behauptung in den Raum stellt, dass man durch die neue Sexualpädagogik einem Missbrauch vorbeugt.

Kann sexueller Missbrauch von Kindern nicht viel effektiver bekämpft werden, indem man die Vertuschung von tausenden von gemeldeten Missbrauchsfällen beendet und die Täter endlich zur Rechenschaft zieht?

Das ‚New Normal‘ verordnet auch an dieser Stelle unbedingte Folgsamkeit, verbirgt sich erneut hinter leerem ‚Social Justice‘ Geschwätz und eliminiert weitergehend jedes Aufkommen von gesundem Menschenverstand.

Die Menschenrechte werden durch diese Curricula auf das äusserste pervertiert und öffentlich für tot erklärt.

Wir wünschen uns, dass unsere Kinder und die zukünftigen Generationen in einer gesunden Gesellschaft aufwachsen und zu eigenverantwortlichen, selbstständig denkenden Menschen heranreifen können; ausgestattet mit dem wahren Wissen, das sie benötigen, um das volle Potenzial ihres Menschseins auszuschöpfen. Sollten wir unsere Kinder nicht zuvorderst lehren, was die Würde des Menschen bedeutet und wie man aufrecht durch das Leben geht?

Der Mensch besteht aus weit mehr als aus einem Körper und Geschlechtsorganen. Die Fokussierung auf sexuelle Befriedigung, wie sie gerade propagiert wird, dient einzig dazu, den Menschen zu degradieren und von dem abzulenken, was er wirklich betrachten sollten. Das wahre Wissen, was den Menschen auszeichnet und wozu er befähigt ist, geht mehr und mehr verloren. Weder die Schulen noch die Gesellschaft lehren unsere Kinder dieses Wissen.

Dies gilt zudem auch für das Jahrtausende-alte Wissen zum Wert der sexuellen Kraft als eine höchst schöpferische Kraft. Eine Kraft, die in der liebevollen, bewussten Vereinigung von zwei gereiften, wissenden Menschen liegt.

Die forcierten Programme der neuen Sexualpädagogik lehren dieses Wissen nicht, sondern puschen ein triebgesteuertes Verhalten, das kurzweilige sexuelle Befriedigung als höchstes Lebensziel deklariert und dazu verleitet, andere Menschen zu konsumieren. Eine Generation, die so konditioniert ist, verliert einmal mehr den Blick für den wahren Wert der Liebe, der Sexualität und des Lebens.

Text © Manuela Scharifiazad

1. Wir haben eine Auflistung der Menschenrechte, welche im Rahmen der ‚Pandemie‘ ausser Kraft gesetzt wurden, auf unserer Seite veröffentlicht. Diese findest Du hier > [Human Rights cancelled | https://futurevoice.org/de/human-rights-cancelled/](https://futurevoice.org/de/human-rights-cancelled/)

2. *‘It’s All One’ Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, page 64.*

3. Allein das ‚It’s All One‘ Curriculum bewirbt Abtreibung aggressiv mit 112 Verweisen darauf. Wusstest Du, dass es einen wachsenden Markt für Föten gibt? Sie sind ein begehrter und teurer Rohstoff in der Schönheitsindustrie, in der Wissenschaft und in der Pharmaindustrie.



Artwork by © Miri Lavee_Who guards the little girls?

EIN OFFENER BRIEF

von © Robert David Steele

Chief Counsel for the International Tribunal for Natural Justice (ITNJ)

***Untersuchungsausschuss zu Menschenhandel
und sexuellem Kindesmissbrauch, April 2018***

Als Vater und Patriot bin ich seit geraumer Zeit entsetzt über die eindeutige und gegenwärtige Gefahr für die Gesellschaft, die von der Pädopredation (Pädophilie) ausgeht. Ich weiss jetzt, dass das Foltern von Kindern, der Mord von Kindern und die Entnahme von Kinderorganen eine ‚akzeptierte‘ Praxis auf den höchsten Ebenen der Regierung, der NGOs und der multinationalen Unternehmen sowie in akademischen Einrichtungen und der Zivilgesellschaft ist. Diese Geissel besteht fort, weil sie von den mitschuldigen Behörden geduldet wird.

Als ehemaliger Spion und Pionier für Open Source Intelligence (OSINT) habe ich mit INTERPOL, EUROPOL, Scotland Yard, dem FBI und den nationalen Nachrichtendiensten und Strafverfolgungsbehörden oder deren Vertretern aus über 66 Ländern zusammengearbeitet. Ich habe ausnahmslos festgestellt, dass sie alle mit guten Leuten besetzt sind, die in schlechten Systemen gefangen sind – Systemen, denen es nicht erlaubt ist, sich mit dieser Geissel – dem generationsübergreifenden Verbrechen gegen die Menschheit, bekannt als Pädophilie – angemessen auseinanderzusetzen.

Pädophilie – eine ‚Liebe zu Kindern‘ – ist kein zutreffender Begriff. Es gibt keine Liebe zu Kindern, die sich in irgendeinem Aspekt der Kindersklaverei, des sexuellen Missbrauchs, der Folter, des Mordes oder der Leichenfledderei manifestiert. Aus diesem Grund wurde, auf Betreiben der ITNJ-Kommissarin Carine Hutsebaut (Kriminologin und Psychotherapeutin), in der konstituierenden Sitzung der Untersuchungskommission zu Menschenhandel und sexuellem Missbrauch von Kindern, der Begriff ‚Pädopredation‘ (Pedopredation), zusammen mit dem Begriff ‚pädosexuell‘ (pedosexual), für diese beträchtliche Untergruppe des Missbrauchs von Kindern ausserhalb der satanischen Ritualnetzwerke als angemessener bezeichnet. Es ist wichtig festzustellen, dass viele Organisationen, die mit den besten Absichten begonnen haben – von den Pfadfindern über die Kindertagesstätten bis zu den Hilfs- und Entwicklungsgruppen der Vereinten Nationen und Oxfam als jüngstes Beispiel – offenbar von Pädopredators infiltriert wurden. Da sie täglich mit den verletzlichsten Mitgliedern der Gesellschaft, unseren Kindern, in Kontakt kommen, haben viele der beauftragten Organisationen im Laufe der Zeit zahlreiche Pädopredators in ihre Reihen gelockt; und wurden durch das Fehlen angemessener Überprüfungsprozesse kompromittiert sowie durch das bewusste Verschliessen der Augen vor den Übertretungen ihrer Mitarbeiter.

Dies müsste nicht so sein, wenn die Regierungen ehrlich wären und die Nachrichtendienste funktionieren würden. Es scheint eine Frage der Politik auf den höchsten Ebenen der globalen Führung zu sein, die Augen vor Pädopredation und Pädosexualität zu verschliessen. Es hat den Anschein, dass Pädopredation – einschliesslich der damit verbundenen Folterung und Ermordung von Säuglingen zur Gewinnung von Adrenalin-haltigem Blut durch rituellen satanischen Missbrauch – in einigen Fällen als ein ‚Privileg‘ der Eliten angesehen wird, woraufhin es diesen Rängen gestattet ist, diese Perversität ungestraft zu praktizieren.

Es gibt zwei weitere Gründe zur Besorgnis. Erstens scheint es eine gezielte Kampagne der Eliten zu geben, um lokale, kommunale und nationale Polizisten, Staatsanwälte und Richter – von Australien bis Simbabwe – mit einem ‚Geschmack‘ für Pädosexualität zu infizieren. Sie wird sowohl als Initiationsritus in den Tiefen Staat (Deep State) und die Schattenregierung (Shadow Government) als auch als Grundlage für Erpressung genutzt. Schlimmer noch, wir beobachten derzeit zwei schreckliche Trends: zum einen die Misshandlung und Ermordung von Kindern, bevor sie sprechen lernen (sie können nicht aussagen), und zum anderen, vielleicht von den US-Streitkräften aus Afghanistan mitgebracht, die Kombination von Kriegshunden und Kleinkindern in einer verheerenden Kombination von Kindervergewaltigung und Bestialität – Hunde, die Kinder vergewaltigen, um damit Videos zu verkaufen. Nimmt man noch den wachsenden Markt für Föten hinzu, von denen die wertvollsten die sind, die im Rahmen eines satanischen Rituals auf dem Boden entbunden werden, so bekommt man eine Ahnung von dem grössten Bösen auf diesem Planeten.

Zweitens haben unsere ersten Untersuchungen mit umfangreicher Dokumentation ergeben, dass sowohl die Familiengerichte als auch die Insolvenzgerichte dazu benutzt werden, den Familien die Kinder zu entziehen, um diese in eine Ware zu verwandeln, die gegen Geld verkauft werden kann; und dass sie auch dazu benutzt werden, wohlhabenden Einzelpersonen, die nicht Teil des Netzwerks des Tiefen Staates sind, ihr Vermögen zu entziehen. Die Regierungen machen sich mitschuldig am Entzug von Kindern und Vermögenswerten, der nicht stattfinden würde, wenn Standesbeamte, Anwälte und Richter zur Verantwortung gezogen würden. Falsche Behauptungen und Dokumente existieren im Überfluss, und stellen durch ihre geduldete Existenz die Legitimität der Regierung infrage.

GENUG! Der Zweck der Kommission besteht darin, etwas zu tun, was bisher noch nicht getan wurde: die tatsächliche Gesamtzahl der jährlich vermissten Kinder zu dokumentieren (vorläufige Schätzungen, die noch nicht dokumentiert sind, belaufen sich auf acht Millionen pro Jahr oder 22.000 pro Tag); und auch zu dokumentieren, was mit diesen Kindern geschieht, sobald sie in das lokale bis globale Netzwerk der Pädopredation aufgenommen wurden.

Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Kindes, das einmal in das System der Pädopredation (Pädophilie) geraten ist, wird von einigen auf zwei Jahre geschätzt – diejenigen, die für ‚Führungsrollen‘ vorbereitet werden, welche die Pädosexualität auf allen Ebenen aufrechterhalten, leben länger.

Dies ist ein umfassendes gemeinnütziges Bildungsprojekt im öffentlichen Interesse, das um die 3 Millionen US-Dollar kosten wird. Dieser Betrag wird genutzt, um die erforderliche Kombination aus Öffentlichkeitsarbeit, einschliesslich gerichtlicher Anhörungen in wichtigen Ländern, die neue Zeugen anziehen, zu ermöglichen; die automatische Verarbeitung, wie auch die durch Experten, zu gewährleisten, um die Daten von Tausenden von Überlebenden und Gefangenen zusammenzutragen; die innovative Forschung, einschliesslich der De-Anonymisierung des Dark Web und der Thin-Thread Datenbank zu finanzieren; und die öffentliche Aufklärung über die weltweit erste umfassende Online-Bibliothek, die sich auf Menschenhandel, moderne Sklaverei und Pädopredation einschliesslich Pädosexualität konzentriert, möglich zu machen.

Die Kommission hat ein Buch gefördert, das online kostenlos angeboten wird: *„Pedophilia & Empire: Satan, Sodomy, & The Deep State“*. Weitere Bücher und eine Vielzahl von kurzen Videodokumentationen sind geplant, ebenso wie eine umfangreiche Online-Referenzbibliothek. Pädopredation einschliesslich Pädosexualität – fälschlicherweise als Pädophilie bezeichnet – sind die Achillesferse des Tiefen Staates und der Schattenregierung. Es sind dieselben hochrangigen Polizeibeamten, Richter, Politiker und Banker, welche sowohl Pädopredation und Pädosexualität ermöglichen als auch für den finanziellen Raubbau verantwortlich sind. Ihre Namen sind bekannt – ihre Geschichte muss noch in einer ehrlichen, überzeugenden Weise erzählt werden. Pädopredation, einschliesslich Pädosexualität, sind das Herz der Finsternis, die das Wesen des westlichen Bankwesens und der westlichen Politik ausmachen.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir, wenn die Öffentlichkeit jetzt bereit ist, ein solches Unternehmen zu finanzieren, erfolgreich sein werden; und wenn wir erfolgreich sind, werden wir einen Schlussstrich ziehen können; zum Schutz aller Kinder überall und weit in die Zukunft hinein.

Genug!



Artwork © Burksy2020_Child Abuse

DER KRIEG GEGEN KINDER

DIE AGENDA DER NEUEN SEXUALPÄDAGOGIK

Auszüge aus dem Film: The War on Children

© *Family Watch International*

Der Begriff ‚Neue Sexualpädagogik‘ (Comprehensive Sexuality Education | CSE) bezieht sich nicht auf Sexualerziehungsprogramme im Allgemeinen, sondern auf eine spezifische Form der anschaulichen Sexualerziehung.

Die neue Sexualpädagogik zielt darauf ab, die sexuellen und geschlechtsspezifischen Normen der Gesellschaft zu verändern, fördert risikoreiches Sexualverhalten und ermutigt selbst die jüngsten Kinder zu sexuellen Experimenten.

Dies ist definitiv ein Angriff auf ein gesundes Familienleben. Es wird sich auf die Wirtschaft auswirken, auf die Kindererziehung und auf das Bildungssystem.

**Carrol Richards,
Jugendanwältin (Jamaika)**

Dies hat viele Menschen in Südafrika entsetzt. Und das Mittel, das genutzt wird, die Waffe, die eingesetzt wird, ist die neue Sexualpädagogik.

**Errol Naidoo,
Präsident, Family Policy Institute (Südafrika)**

Als Präsidentin des American College of Pediatrics bin ich aus vier Gründen zutiefst besorgt über die neue Sexualpädagogik: Erstens sexualisiert sie Kinder, zweitens gefährdet sie die Gesundheit der Kinder, drittens fördert sie eine gefährliche Gender-Ideologie und viertens untergräbt sie die Eltern-Kind-Beziehung und verletzt damit die elterlichen Rechte.

**Michelle Cretella, MD,
Präsidentin, American College of Pediatricians**

*Dies ist nur ein Teil des Lehrplans, des ‚Making a Difference‘
Curriculums, das in Schulen in Oregon und wahrscheinlich in
Schulen im ganzen Land eingesetzt wird.*

*Dies ist eine Anleitung für Lehrkräfte, die Schüler zu fragen:
„Wie drücken Menschen ihre sexuellen Gefühle aus? Was ist
Abstinenz?“ Und hier sind einige Antworten, die sie versuchen,
den Kindern zu entlocken: Oral Sex, Masturbation, Anal Sex,
Massage, Händchen halten, gegenseitiges Berühren der
Genitalien, sagen „Ich mag dich“.¹*

*Und was sie tun, ist, all diese Dinge auf eine Stufe zu stellen, zu
sagen ‚Ich mag dich‘ ist gleichzusetzen mit Anal-Sex.*

**Chris Bridgens,
Parents Rights in Education (Oregon)**

1. Loretta Sweet Jemmott, Ph.D., R.N., F.A.A.N., *Making a Difference, Facilitator Curriculum, An Evidence-Based, Abstinence Approach to Teen Pregnancy and HIV/STD Prevention.*

Planned Parenthood kommt in die Klassenzimmer von dreizehn- und vierzehnjährigen Schülern. Sie geben ihnen Handouts, in denen über sexuelle Kontakte mit anderen Schülern verhandelt wird.

Zum Beispiel gibt es Aussagen wie diese: Willst du zurück in mein Zimmer gehen? Willst du aktiv sein? Kann ich dein Hemd ausziehen? Es macht mich heiss, wenn du mich hier berührst. Kannst du das tun? Ist es okay, wenn ich meine Hose ausziehe? Das ist ungeheuerlich! So etwas sollte nicht im Klassenzimmer gelehrt werden.

**Kristine Swarts,
Power2Parents (Nevada)**

Wir sind Abgeordnete des Bundesstaates Minnesota und wir setzen uns mit aller Kraft gegen die Agenda zur Sexualisierung unserer Kinder ein. Minnesota steht an der Spitze dieser radikalen Agenda und wir versuchen unser Bestes, um dagegen anzukämpfen. Sie puschen eine Agenda der neuen Sexualpädagogik, zu der auch das Buch ‚It's Perfectly Normal‘² gehört.

Das ist Pornografie. Es ist etwas, das sich selbst einige meiner Kollegen, insbesondere Männer, nicht ansehen wollen, und es soll Kindern ab der vierten Klasse gezeigt werden; tatsächlich wird es sogar für Viertklässler (10 Jahre) als neue Sexualpädagogik empfohlen. Wir können das nicht in den Fernsehnachrichten zeigen, aber wir wollen, dass unsere Kinder in der vierten Klasse dieses Buch sehen.

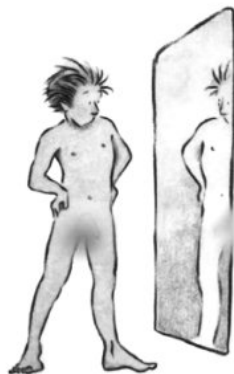
Abgeordnete des Staates Minnesota

2. Robie H.Harris, Michael Emberley, *It's Perfectly Normal, Changing Bodies, Growing Up, Sex, Gender, and Sexual Health*, (For Age 10 and Up).

Excerpts from It's Perfectly Normal



THE FEMALE SEX ORGANS: Page 22
"The clitoris is a small mound of skin about the size of a pea. When the clitoris is touched and rubbed, a female's body feels good both outside and inside. It feels kind of tingly, kind of warm and nice. It feels sexy."



THE MALE SEX ORGANS: Page 25
When the penis is touched and rubbed, a male's body feels good both outside and inside - kind of tingly, kind of warm and nice. It feels sexy.

The above pictures used from It's Perfectly Normal may violate obscenity laws. Therefore, we have blurred the pictures with questionable content.

Wenn ein Kind ein pornografisches Bild sieht, prägt sich dieses innerhalb von drei Zehntelsekunden in seinem und ihrem Gehirn ein, und zwar dauerhaft.

Wir wissen, dass ein Vorgang stattfindet, der als Spiegelung von Bildern bezeichnet wird. Kinder wollen und werden das, was sie sehen, nachspielen und ausleben.

Im Namen der neuen Sexualpädagogik sehen Kinder obszönes Material, das der Kongress und der Oberste Gerichtshof für nicht angemessen erklärt haben, um es Kindern zu zeigen.

***Judith Reismann, Ph.D., Direktorin, Liberty Child Protection Center,
Liberty University School of Law***

Bei uns in Lateinamerika herrscht immer noch grosse Armut. Wir haben Gemeinden, die kein frisches Wasser haben, die keinen Strom haben, Kinder, die nicht einmal die Grundschule abschliessen können. Der Fokus hat sich völlig verschoben, von den elementaren Grundbedürfnissen auf diese sehr idealisierte Agenda. Sie erhalten die neue Sexualerziehung ohne Zustimmung der Eltern; die Familie wird dekonstruiert.

Katharina Rottweiler, Direktorin, International Relations and Strategy, Red Familia (Mexiko)

Sie haben wirklich Besorgnis erregende Kampagnen für Kinder. Die eindringlichste ist ‚Wir fordern sexuelle Aufklärung, ein Leben ohne sie ist unmöglich‘ (‘We demand sexual education, impossible to live without it’).

Eine weitere der Kampagnen heisst ‚Put it on‘. Sie bringen Grundschulern im Alter von neun Jahren bei, wie man ein Kondom überzieht, und sie haben diese Plastikgenitalien; und sie haben sogar junge Mädchen, denen sie beibringen, wie man ein Kondom über männliche Genitalien, und Jungen, wie man ein Kondom über weibliche Genitalien stülpt, ohne das Wissen und die Zustimmung der Eltern.

***Axel Beteta,
Familia Importa (Guatemala)***

PLanned Parenthood

sexualisierung von Kindern in aller welt

Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass die International Planned Parenthood Federation, auch bekannt als IPPF, einer der grössten Anbieter von Programmen zur neuen Sexualpädagogik ist. Mit 65.000 Servicestellen in über 170 Ländern sollte dies Regierungen und Eltern überall Sorgen bereiten.

Mein Bruder Luis und ich hatten die Gelegenheit, zu den Vereinten Nationen zu gehen und dort eine Rede zu halten.

Zuerst erzählte mein Bruder, wie wir zu Waisen wurden, als unsere Eltern an AIDS starben. Ich erzählte ihnen, wie Planned Parenthood bei den Vereinten Nationen eine Broschüre für HIV-positive Jugendliche mit dem Titel ‚Healthy, Happy and Hot‘ verteilt hat. Das ist für die Kinder, die AIDS haben. Die Broschüre beschreibt ihre Zielsetzung, und ich zitiere: „um euer sexuelles Vergnügen zu unterstützen“. Sie erklärt Jugendlichen, dass sie auf verschiedene Arten Sex haben können. Sie lehrt sexuelles Vergnügen durch Selbstbefriedigung, mit gleichgeschlechtlichen Partnern und sogar, wenn man betrunken ist.³ Diese Art von Nachricht war nicht nur für meine beiden Eltern, sondern auch für meinen Bruder Rogerio ein Todesurteil.

Amelia, AIDS Waise aus Mosambik

Ich war so schockiert über die Broschüre, die Planned Parenthood herausgegeben hat und in der Menschen, die mit HIV leben, zu genau den Handlungen aufgefordert werden, die ihnen schaden.

**Sarah Flood-Beaubrun,
Ehemalige UN-Botschafterin (St. Lucia)**

3. IPPF, *Healthy, Happy and Hot, A young person's guide to their Rights, Sexuality and Living with HIV.*

Sexual Pleasure and Well-being

Young people living with HIV have the right to decide if, when, and how to disclose their HIV status

You know best if and when it is safe for you to disclose your status.

There are many reasons that people do not share their HIV status. They may not want people to know they are living with HIV because of stigma and discrimination within their community. They may worry that people will find out something else they have kept secret, like they are using injecting drugs, having sex outside of a marriage or having sex with people of the same gender. People in long-term relationships who find out they are living with HIV sometimes fear that their partner will react violently or end the relationship.



Sharing your HIV status is called **disclosure**. Your decision about whether to disclose may change with different people and situations. You have the right to decide if, when, and how to disclose your HIV status.

Safer sex is a shared responsibility. When you share your HIV status, you and your partner(s) can work together to make your sex life pleasurable and safe! Many young people who are living with HIV or have a partner who is living with HIV find that they get the most sexual pleasure when they know that they are having sex as safely as possible.

Eines der beunruhigendsten Dinge, die ich als Ärztin je gesehen habe, ist diese Broschüre mit dem Titel ‚Healthy, Happy and Hot‘, die von der International Planned Parenthood Federation herausgegeben wird und in der jungen Menschen erklärt wird, dass sie das Recht haben, einem Sexualpartner ihren HIV-Status nicht zu offenbaren, wenn sie sich dabei nicht wohlfühlen.

Darin wird nur von Rechten gesprochen, anstatt von Gesundheit. Zudem wird jungen Menschen, die HIV-positiv sind, gesagt, dass es ihre Entscheidung ist, wenn sie mit ihrem Partner entscheiden, kein Kondom zu benutzen.

Diese Art von Information ist für mich als Ärztin einfach unfassbar.

**Miriam Grossmann, MD,
Autorin „You’re Teaching My Child WHAT?“**

Ich kann nicht verstehen, wie ein Abtreibungsbefürworter oder ein Anbieter von Abtreibungsdienstleistungen in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Südafrika für den homosexuellen Lebensstil werben kann.

Hier versuchen wir, junge Menschen vor HIV/AIDS zu schützen, und sie werben für einen Lebensstil, der ein hohes Risiko birgt.

**Errol Naidoo,
Präsident, Family Policy Institute (Südafrika)**

In Guatemala haben wir eine Tochtergesellschaft von Planned Parenthood, die sehr gross ist. Sie verfügt über mehr als 2.600 Servicestellen, 27 feste Kliniken und 5 mobile Einheiten.

**Axel Beteta,
Familia Importa (Guatemala)**

Planned Parenthood wurde in den 90er Jahren in Russland nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion sehr aktiv. Sie lieferten Schulbücher für das russische Bildungsministerium und drangen in die offiziellen Bildungsnetzwerke ein.

Einige dieser Lehrbücher waren wirklich schlecht und versuchten wirklich, Kinder zu sexualisieren.

**Alexey Komov, World Congress of Families
(Russia and the Commonwealth of Independents States)**

Die schwedische Planned Parenthood präsentierte einen etwa 30-minütigen Animationsfilm, der sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren richtet. Er trägt den Titel ‚Sex on the Map‘. In diesem Film wird den Jugendlichen beigebracht, dass alles in Ordnung ist, solange man einverstanden ist und es sich gut anfühlt.

**Maria Hildingsson, Generalsekretärin, European Federation
of Catholic Family Associations**

Die International Planned Parenthood Federation ist vor allem in der lateinamerikanischen Region allgegenwärtig. Sei es bei der Mission bei den Vereinten Nationen, und auch die Person, die zum Beispiel an der aktuellen Sprachgebung arbeitet, in der das Dokument verfasst ist, ist eine direkte Tochtergesellschaft von International Planned Parenthood.

Das Gleiche sehen wir in der mexikanischen Regierung. Sie sind die wichtigsten Berater der Mission. Sie haben direkten Einfluss auf die Ergebnisdokumente, auf das, was in der UN festgelegt, was verhandelt wird.

Viele der Hauptakteure, die den Vertretern verschiedener Länder beratend zur Seite stehen, sind direkt mit der International Planned Parenthood Federation verbunden. Es ist wirklich auffallend, dass die International Planned Parenthood Federation eine so grosse Rolle spielt.

Was wir nicht genau sagen können, ist, wie es dazu kam.

Nur ein Blick in die nächsten Jahre vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklungsziele, welche die Agenda für die nächsten 15 Jahre bestimmen. Die Stimme ist sehr, sehr voreingenommen. Es sind nur die International Planned Parenthood Federation und ihre Mitgliedsorganisationen, die tatsächlich die Vorschläge machen.

Katharina Rottweiler, Direktorin, International Relations and Strategy, Red Familia (Mexico)

DIE NEUE SEXUALPÄDAGOGIK STELLT FALSCHER BEHAUPTUNGEN AUF

Das ‚It’s All One‘ Curriculum, das ebenso von International Planned Parenthood gefördert wird, enthüllt die vielfältigen manipulativen Taktiken, die eingesetzt werden, um Kinder durch die neue Sexualpädagogik zu indoktrinieren und zu sexualisieren.

Wie andere Programme der neuen Sexualpädagogik behauptet auch ‚It’s All One‘ unter anderem, es handele sich um eine Evidenz-basierte, umfassende, menschenrechtskonforme, Geschlechter-sensible und kulturell angemessene Aufklärung, welche die verantwortungsvolle Entscheidungsfähigkeit junger Menschen stärkt, um die Zahl der Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Infektionen, einschliesslich HIV⁴ zu senken.

‚It’s All One‘ ist jedoch, wie die meisten Programme der neuen Sexualpädagogik, in Wirklichkeit nur eine geschickt getarnte Information über Abtreibungsrechte⁵, Erziehung zu sexuellem Vergnügen⁶, getarnt als Menschenrechte⁷, Geschlechter-Fragen⁸ sowie sexuelle und reproduktive Gesundheitserziehung⁹.

4. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 3.*

5. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 28.*

6. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach ... Seite 98.*

7. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 22.*

8. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach ... Seite 64.*

9. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach ... Seite 185.*

POINTS FOR REFLECTION

The brain mediates many functions related to sex. What are some of the ways that the brain (or mind) influences a person's sexual experience and pleasure?

Something that feels sexual or erotic in one situation may feel unstimulating or even unpleasant in another situation. How might you explain that?

anatomy and sexual pleasure

- 1 The brain is deeply involved in sexual experience and pleasure. It responds to input from hormones and processes emotions. Some people would say that the brain is the most important sexual organ.
- 2 Any area of the body can respond to sexual stimuli. For example, a person may feel sexual pleasure from a touch to the face, stomach, nipples, ears, legs, or anywhere else. Each person has different responses, and each person's response depends on the situation.
- 3 Certain parts of the body that contribute to sexual pleasure are specific to males or to females:
[See fact sheets on Anatomy and Sexual Pleasure and on Sexual and Reproductive Systems.]
 - In boys and men, they include the penis, testes, scrotum, and prostate.
 - In girls and women, these parts include the clitoris, vulva, vagina, and breasts.
 - The clitoris (not the vagina) is the part of the female body that is most responsive to sexual stimulation. Most females reach orgasm (sexual climax) as a result of stimulation of the clitoris (rather than from penile penetration of the vagina). Unfortunately, many people do not understand this basic fact.
- 4 The way the body actually responds to sexual stimulation involves various physiological processes.
For example:
 - Heart rate increases.
 - Blood flows to the genital area. In males, this bloodflow may cause an erection.
 - The body secretes fluids. In females, the vagina may become wet. In males, the penis may release a few drops of pre-ejaculate (not the same fluid as that of ejaculation).
 - How the body responds to sexual stimulation varies according to the situation and from person to person.

FÖRDERT RADIKALEN FEMINISMUS UND BEWIRBT ABTREIBUNG

Es indoktriniert Jugendliche mit radikalfeministischen Ideologien über Macht, Privilegien und Gleichheit¹⁰. Es fördert aggressiv die Abtreibung, mit 112 Verweisen auf Abtreibung, manipuliert das Bewusstsein junger Menschen mithilfe von Panikmache, erzählt Mädchen, dass jede Minute ein schwangeres Mädchen stirbt, sodass wir Abtreibung legalisieren müssen¹¹. Die Schüler werden dann aufgefordert, Geschichten von Mädchen zu lesen, die abgetrieben haben, damit sie lernen, bei der Entscheidung für eine Abtreibung „in ihren Schuhen“ zu gehen¹².

Wie andere Programme der neuen Sexualpädagogik hat auch ‚It’s All One‘ einen zwanghaften Fokus auf sexuelles Vergnügen, wobei sexuelle Lust zweiundsechzig Mal erwähnt wird¹³. Es fördert multiple sexuelle Handlungen, die Vorstellung, dass eine sexuelle Praktik nicht besser oder schlechter ist als eine andere¹⁴, und zeigt Kindern, wie sie sich selbst oder ihren Partner zum Orgasmus anregen können¹⁵.

Die Kinder werden auch aufgefordert, persönliche Geschichten darüber zu lesen, dass sie sich sexuell zu jemandem des gleichen Geschlechts hingezogen fühlen¹⁶.

10. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 26.*

11. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 144.*

12. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 166.*

13. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 98.*

14. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach ... Seite 101.*

15. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 68.*

16. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 63.*

SEXUALISIERT KINDER

Es unterrichtet Schüler in der Fähigkeit, sexuelle Beziehungen zu auszuhandeln¹⁷, und behauptet: „Es gibt kein richtiges Alter für Sex“ und dass „Jede Person selbst bestimmt, wann er oder sie sich bereit fühlt, Sex zu haben“¹⁸. Um ihre Bereitschaft auszuloten¹⁹, füllen die Kinder ein Arbeitsblatt aus, aus dem hervorgeht, dass sie bereit sind, Sex zu haben, wenn: sie sich der anderen Person nahe fühlen, wenn beide Lust auf Sex haben, wenn sie sich sexuell von einer anderen Person angezogen fühlen. Und wenn sie sich wohl dabei fühlen, der anderen Person zu sagen, was sich sexuell gut anfühlt²⁰.

17. *It's All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 92.*

18. *It's All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 69.*

19. *It's All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 92.*

20. *It's All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach ... Seite 95.*

Es lehrt, dass die Menschenrechte ‚sexuelle Rechte‘²¹ einschliessen, darunter das angebliche Recht aller Personen auf ‚sexuellen Ausdruck‘ und das Recht auf sexuelle Lust²².

Die Schüler erhalten auch eine Liste von Problemen, an denen sie arbeiten oder für die sie sich einsetzen können, z. B.: Jugendliche haben keinen Zugang zu sexuellen und reproduktiven Gesundheitsdiensten, und wo Abtreibung illegal ist, ist sie gefährlich²³.

Das ‚It’s All One‘ Curriculum erfreut sich grosser Nachfrage, seit es vor einigen Jahren bei den Vereinten Nationen vorgestellt wurde. Mit Anfragen aus mehr als 150 Ländern und aus allen Bundesstaaten der Vereinigten Staaten wurde dieses Programm Kindern auf der ganzen Welt vermittelt.

21. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 28.*

22. *It’s All One Curriculum, Volume 1: Guidelines, For a unified approach ... Seite 99.*

23. *It’s All One Curriculum, Volume 2: Activities, For a unified approach to Sexuality, Gender, HIV and Human Rights Education, Seite 176.*

MOTIVE HINTER DER NEUEN SEXUALPÄDAGOGIK

Es ist schwer zu verstehen, warum eine Organisation Kindern durch die neue Sexualpädagogik Promiskuität und risikoreiches Sexualverhalten nahe bringen will. Für Planned Parenthood und andere ähnliche Organisationen ist es jedoch ein Milliardengeschäft, Kinder für Sex zu begeistern. Das liegt daran, dass Kinder oder ‚Interessenten‘, die einmal sexualisiert sind, zu ‚Kunden‘ von Planned Parenthood werden, die von deren Dienstleistungen abhängig sind, und dann zu gleichaltrigen Fürsprechern oder Erziehern werden, die andere junge Menschen als gleichaltrige Erzieher rekrutieren, um noch mehr ‚Kunden‘ für Planned Parenthood zu generieren²⁴.

Zu den lukrativen ‚jugendfreundlichen‘ Dienstleistungen, die Planned Parenthood und ihre Partner anbieten, gehören: Beratung zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit, Verhütungsberatung, einschliesslich Notfall-Verhütung, Abtreibungsdienste, sexuell übertragbare Infektionen, einschliesslich HIV-Prävention, Behandlung und Beratung, und jetzt bieten sie sogar Transgender Hormondienste an.

Planned Parenthood betreibt aggressiv und ziemlich erfolgreich Lobbyarbeit bei Regierungen und den Vereinten Nationen, um jährlich Millionen von Dollar zur Finanzierung ihrer zahlreichen Dienstleistungen und Programme, einschliesslich der neuen Sexualpädagogik, zu erhalten. Einige ihrer Top-Manager erhalten hohe sechsstellige Gehälter. Dennoch wissen die meisten Regierungen nichts von ihrer wahren sexuellen Agenda.

24. IPPF, *Included Involved Inspired, A Framework for Youth Peer Education Programmes*.

U.N. Drängt auf neue sexualpädagogik

Die Vereinten Nationen setzen sich weltweit ebenso aggressiv für die neue Sexualpädagogik für Kinder ein. Ein Paradebeispiel dafür sind die ‚Internationalen Richtlinien zur Sexualerziehung‘, die von der UNESCO in Zusammenarbeit mit dem UNFPA²⁵ veröffentlicht wurden.

Zu den Zielen der UNESCO-Leitlinien zur Sexualerziehung gehört es unter anderem, Kindern im Alter von fünf Jahren beizubringen, dass ‚Masturbation nicht schädlich ist‘, sie im Alter von neun Jahren über ‚sexuelle Stimulation‘ und die ‚Definition und Funktion des Orgasmus‘ zu informieren, im Alter von zwölf Jahren über ‚Respekt für unterschiedliche sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten‘ aufzuklären und im Alter von fünfzehn Jahren darüber zu unterrichten, dass sowohl Männer als auch Frauen „sexuelles Vergnügen mit einem Partner des gleichen oder des anderen Geschlechts“ haben können²⁶.

25. UNESCO, *International Guidelines on Sexuality Education: An evidence informed approach to effective sex, relationships and HIV/STI education.*

26. UNESCO, *International Guidelines on Sexuality Education: An evidence ... Seite 54.*

Noch beunruhigender sind die Standards der Weltgesundheitsorganisation für die Sexualerziehung in Europa²⁷. Diese Standards schlagen tatsächlich vor, dass Kinder im Alter von 0-4 Jahren Informationen über Genuss und Vergnügen bei der Berührung der eigenen Körperteile oder Masturbation erhalten und das Recht haben sollen, ihre Geschlechtsidentität zu erkunden²⁸.

Im Alter von 4-6 Jahren sollen Kinder über gleichgeschlechtliche Beziehungen und den Respekt vor unterschiedlichen Normen in Bezug auf Sexualität²⁹ unterrichtet werden. Im Alter von 9-12 Jahren sollen die Unterschiede zwischen Geschlechtsidentität und biologischem Geschlecht sowie die ‚sexuellen Rechte‘ gemäss der Definition der International Planned Parenthood Federation vermittelt werden³⁰. Und schliesslich sollen Kinder ab 15 Jahren lernen, sexuelle Unterschiede zu feiern, und über Verletzungen ihrer ‚sexuellen Rechte‘ und ihr angebliches Recht auf Abtreibung informiert werden³¹.

27. BZgA, Federal Centre for Health Education, WHO Regional Office for Europe and BZgA, *Standards for Sexuality Education in Europe, A framework for policy makers, educational and health authorities and specialists*.

28. BZgA, Federal Centre for Health Education, WHO Regional Office ... *Seite 41*.

29. BZgA, Federal Centre for Health Education, WHO Regional Office ... *Seite 43*.

30. BZgA, Federal Centre for Health Education, WHO Regional Office ... *Seite 47*.

31. BZgA, Federal Centre for Health Education, WHO Regional Office ... *Seite 52*.

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, UNICEF, fördert ebenfalls die neue Sexualpädagogik, und zurückreichend in das Jahr 1999 fördert UNICEF auch die Agenda zur sexuellen Lust.

Auf Seite 89 eines von UNICEF herausgegebenen Handbuchs zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit für schwangere Teenager in Mexiko listet UNICEF beispielsweise Situationen auf, in denen man sich sexuelles Vergnügen verschaffen kann, darunter sexuelle Reaktionen auf unbelebte Gegenstände, Tiere, Minderjährige und nicht einwilligende Personen³².

Ein Online-Programm der neuen Sexualpädagogik für afrikanische Jugendliche mit dem Titel ‚The World Starts With Me‘ erklärt Kindern, dass Sexualität Zungenküsse, Oral-Sex und Masturbation umfasst. Dann wird ihnen erklärt, dass es ihre eigene Entscheidung ist, ob sie ihre Jungfräulichkeit verlieren wollen. Es zeigt Kindern Bilder von nackten Mädchen und Jungen in verschiedenen Entwicklungsstadien und fordert sie auf, die Unterschiede zwischen ihren Geschlechtsteilen zu benennen. Die Eltern werden kaum davon erfahren, da dies alles online und ausserhalb des Hauses geschieht.

Dieses Programm wurde in Kenia, Uganda, Äthiopien und Ghana entdeckt und wird wahrscheinlich auch in vielen anderen afrikanischen Ländern eingesetzt³³.

32. UNICEF-SNDIF, *Programa para la Prevención y Atención Integral del Embarazo en Adolescentes, Normatividad 1999*.

33. Rutgers, *For sexual and reproductive health and rights, The World Starts With Me: A successful CSE programme for in- and out-of-school youth in Africa and Asia*.

LESSON 7: Sexuality & Love (continued)

Sexuality is? 10

- petting - touching someones private parts
- deep kissing - also called 'French kissing, using your tongue to kiss
- sexual intercourse - bringing the penis into vagina or anus
- dating - making a special appointment with a boy or girl
- oral sex - kissing the body, nipples, penis or vagina
- masturbation - stroking the private parts

These words and more are also explained in the glossary
Finish your own list with other possible acts,
before continuing to the next slide

Mute Full Screen Back Start Again Next

about dark

Sexuality is? 28

Do you know what masturbation is?
There are many myths, but here is the truth:

- * Masturbation is stimulating the genital organs by hand -either by yourself or another person, usually leading to orgasm.
- * Both boys and girls masturbate, although more boys tend to do it and more often.
- * Even men and women who are married masturbate.
- * Masturbation is not harmful to health at all, in fact it can be a very safe way to explore your body and your sexuality.

Mute Full Screen Back Start Again Next

Als ich mich bei der UN hinter verschlossenen Türen befand, war ich wirklich schockiert: Die neue Sexualpädagogik, die uns aufgedrängt wurde, bedeutet in Wirklichkeit, Kinder zu sexuellen Experimenten zu ermutigen.

**Sarah Flood-Beaubrun,
Ehemalige UN-Botschafterin (St. Lucia)**

Die Art und Weise, wie sie dies tun, besteht darin, dass sie in unsere Schulen eindringen, und sobald die Änderungen auf politischer Ebene durchgesetzt sind, haben wir keine Kontrolle mehr darüber, was in den Schulen gelehrt wird und wer es unterrichtet.

Die neue Sexualpädagogik wird als Königsweg präsentiert, der alle Probleme lösen wird. Sie wird als Index für wirtschaftliches Wachstum, als Lösung für die Armut, als Lösung für alles gesehen.

**Dr. Theresa Okafor,
Direktorin, Foundation for African Cultural Heritage**

DIE AGENDA DER SEXUELLEN RECHTE

Der britische Premierminister David Cameron, UN-Generalsekretär Ban Ki-moon und Präsident Barack Obama haben Jamaika und der Karibik mehrere hochrangige Besuche abgestattet.

Es geht darum, Druck auf die Karibik auszuüben, damit sie die Kampagne für sexuelle Rechte akzeptiert.

**Philippa Davies,
Jamaican Coalition for a Healthy Society**

Die UN ist für alle Länder da, ob gross oder klein. Als solche sollte sie nicht als Plattform genutzt werden, um Tendenzen, Ideologien oder Lebensweisen zu propagieren, die im Widerspruch zu ihren Grundprinzipien und Mandaten stehen.

Wir wurden mit einem Text konfrontiert, der voll von kontroversen Themen ist, die extrem spaltend sind.

**Botschafter Usman Sarki (Nigeria),
Spricht für die Afrikanische Gruppe bei der UN**

In Briefen wurde versucht, die nigerianische Delegation dazu zu bewegen, in Fragen der neuen Sexualpädagogik nachzugeben.

Viele Male wurden wir von anderen Delegationen in die Enge getrieben, die uns eine radikale sexuelle Agenda aufzwingen wollen.

Die Interessen von Organisationen wie UNFPA und IPPF bestehen darin, Eltern aus dem Weg zu räumen und Kinder zu radikalisieren und zu sexualisieren.

Wenn bei der UN einem Dokument elterliche Rechte hinzugefügt werden, werden diese sofort wieder verworfen.

Der nigerianischen Regierung wurde von den westlichen Ländern gesagt, dass ihnen Hilfen aus dem Ausland verweigert werden würden, wenn sie nicht einlenken.

**Dr. Theresa Okafor,
Direktorin, Foundation for African Cultural Heritage**

Ein Bericht des Sonderberichterstatters der Vereinten Nationen über das Recht auf Bildung, welcher der UN-Generalversammlung vorgelegt wurde, behauptet, dass Kinder ein Recht auf die neue Sexualpädagogik haben, die unter anderem darauf abzielt, „Schuldgefühle in Bezug auf Erotik abzubauen“ und die „Bedeutung sexueller Vielfalt“ zu vermitteln³⁴.

34. United Nations, *Report of the United Nations Special Rapporteur on the right to education*, 23 July 2010, A/65/162

SEXUELLE GESUNDHEIT VS. SEXUELLE RECHTE

Die Zielsetzung der neuen Sexualpädagogik ist es, sexuelle Freiheit zu feiern. Das Experimentieren zu feiern. Aus medizinischer Sicht wird die sexuelle Gesundheit darunter leiden, wenn die sexuelle Freiheit im Vordergrund steht. Man kann nicht beides haben.

**Miriam Grossmann, MD,
Autorin "You're Teaching My Child WHAT?"**

Wenn ein Programm zur Sexualerziehung ein Kind zu vielfachen sexuellen Beziehungen anleitet oder dies lehrt, eine frühe Einführung in den Geschlechtsverkehr propagiert, dann ist dies, der Datenlage nach, eine öffentliche Form des sexuellen Missbrauchs; die ausserehelichen Geburten werden in die Höhe schießen, es wird sehr viel mehr Abtreibungen geben, es wird sehr viel mehr sexuell übertragbare Krankheiten (STD) geben, die Wahrscheinlichkeit von Depressionen und Ängsten, welche aus der Sexualität resultieren, steigt signifikant an.

**Patrick F. Fagan, Ph.D.,
Direktor , Marriage and Religion Research Institute (MARRI)**

Unser Land bekam Besuch, ein geheimer Besuch des US-Sonderbeauftragten für LGBT-Rechte, Herrn Randy Berry. Er wurde vom leitenden LGBT-Koordinator der USAID, Todd Larkin, begleitet, um auszuloten, wie das Klima in Jamaika in Bezug auf sexuelle Rechte ist und wie sie Veränderungen bewirken können.

Wir konnten die Öffentlichkeit über diesen Besuch informieren und eine klare Botschaft an die US-Regierung senden, dass Jamaika sich nicht unter Druck setzen lässt, um seine Werte und seine Kultur, welche die Familie schützen, zu ändern.

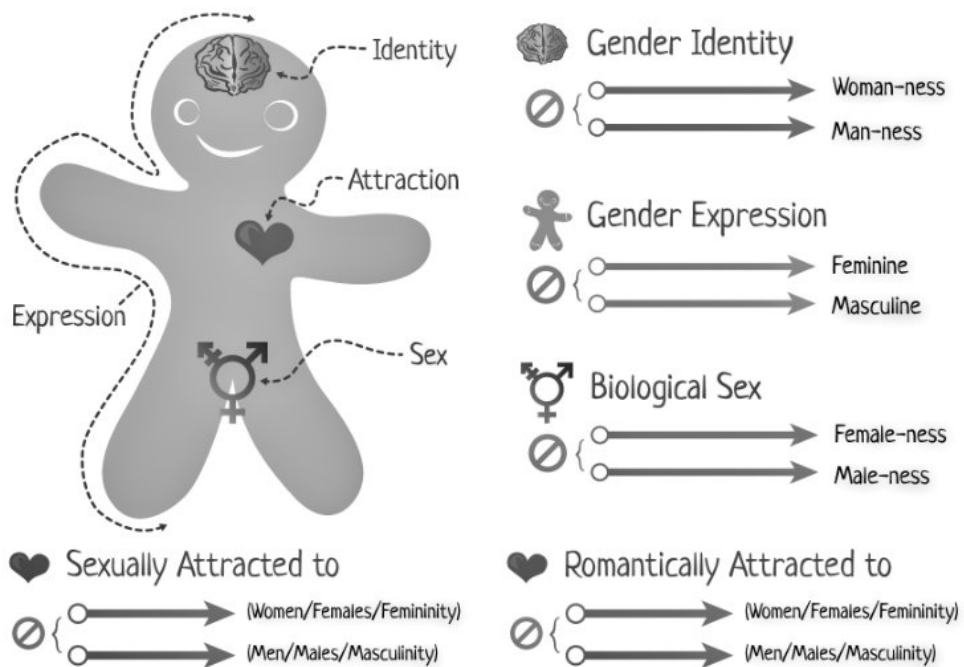
**Philippa Davies,
Jamaican Coalition for a Healthy Society**

Das Center for Disease Control (CDC) hat in einer eigenen Untersuchung herausgefunden, dass 2 % der US-Bevölkerung Männer sind, die Sex mit Männern haben, dass auf diese 2 % 68 % der HIV-Infektionen zurückzuführen sind, und dass die Regierung der Vereinigten Staaten jährlich zwölf Milliarden Dollar ausgibt, allein um dafür Sorge zu tragen.

Ich habe ihnen mitgeteilt, dass Jamaika es sich nicht leisten kann, so viel Geld auszugeben.

**Carrol Richards,
Jugendanwältin (Jamaika)**

The Genderbread Person v3.3 by its pronounced METROsexual.com



DIE RADIKALE GENDER-AGENDA

Eine der Handreichungen, die mich am meisten beunruhigt, nennt sich ‚Genderbread Person‘. Sie lehren, dass das Geschlecht ein Spektrum ist und dass man wählen kann, was immer man sein möchte. Man kann an einem Tag ganz weiblich sein und am nächsten Tag das Gefühl haben, weder weiblich noch männlich zu sein.

**Kristine Swarts,
Power2Parent (Nevada)**

Offen gesagt, es ist verwirrend. Es ist eine mentale Belästigung. Wir verwirren diese Kinder in Bezug darauf, was sie sind.

In Oregon gibt es Gesetze, nach denen Kinder im Alter von fünfzehn Jahren ohne elterliche Zustimmung vom Steuerzahler finanzierte Geschlechtsumwandlungen erhalten können. Ohne elterliche Zustimmung darf man in der Schule noch nicht mal ein Aspirin bekommen. Doch ein Schüler kann diese lebensverändernden, dauerhaften Entscheidungen ohne das Wissen oder die Zustimmung der Eltern treffen.

**Lori Porter, Direktor,
Parents Rights in Education (Oregon)**

In der Medizin gibt es ein ganzes Fachgebiet zu geschlechtsspezifischer Medizin. Wussten Sie, dass es männliche und weibliche Nieren gibt? Männliche und weibliche Herzen? Wenn eine Frau eine Nierentransplantation benötigt, wird sie mit einer weiblichen Niere besser zurechtkommen, denn bei einer männlichen Niere hat jede Zelle der Niere ein Y-Chromosom. Wenn wir heute Medikamente verschreiben, stellt sich die Frage - ist der Patient männlich oder weiblich? Denn die Reaktion auf das Medikament kann unterschiedlich sein.

**Miriam Grossmann, MD,
Autorin "You're Teaching My Child WHAT?"**

Wenn man kleine Kinder auf den Weg der Pubertätsblocker, kreuz-geschlechtlicher Hormone und verstümmelnder Operationen führt, besteht für sie als Erwachsene ein grösseres Risiko, Bluthochdruck, Schlaganfall, Herzinfarkt, Krebs, Beziehungsprobleme, Angst, Depression und Selbstmord zu entwickeln.

Das Diagnostische und Statistische Handbuch der Amerikanischen Psychiatrischen Vereinigung (Diagnostic and Statistical Manual of the American Psychiatric Association) berichtet, dass bis zu 98 % der Jungen, die in Bezug auf ihre (Geschlechts-) Identität verwirrt sind, im Erwachsenenalter ihr biologisches Geschlecht akzeptieren, sofern sie in ihrer Verwirrung nicht bestärkt werden.

**Michelle Cretella, MD,
Präsidentin, American College of Pediatricians**

Der grösste medizinische Betrug der Geschichte besteht darin, jemandem zu sagen, dass er sein Geschlecht wechseln kann. Ich habe acht Jahre lang als Laura Jensen gelebt. Ich habe entdeckt, dass es biologisch gesehen kategorisch unmöglich ist, einen Mann in eine Frau zu verwandeln.

Mein Leben wurde völlig auseinandergerissen.

Sie manipulieren den Kern der Identität dieser jungen Menschen und verwirren sie.

**Walt Heyer,
Autor "Trading my Sorrows"**



Gays Against Groomers

 gaysagainstgroomers.com  [@againstgrmrs](https://twitter.com/againstgrmrs)  [@gaysagainstgroomers](https://www.instagram.com/gaysagainstgroomers)

Gays Against Groomers is a coalition of gay people who oppose the sexualization, indoctrination, and medicalization of children under the guise of “LGBTQIA+” — Join us!

Our community has been hijacked by radical activists who are pushing extreme concepts onto society, specifically targeting children in recent years.

The overwhelming majority of gay people are against what the community has transformed into, and we strongly oppose the political agenda being pushed in our name.

OUR COMMUNITY IS NOT A MONOLITH. Those pushing this agenda do not represent or speak for us, nor do we want to be associated with them in any way. We will no longer sit by and watch this attack on children happen, and most definitely not in our name.

WE OPPOSE:



The mutilation & medicalization of minors



Drag & pride events involving children



Queer & Gender Theory being taught in the classroom



Propagandizing youth with LGBTQ+ media

SPREAD THE WORD AND JOIN US!

<https://www.gaysagainstgroomers.com>

Wir empfehlen den Artikel (EN) > **Gays Against Groomers, Public Comment on the Proposed Changes to Title IX Regulations.**

TÄUSCHENDE TAKTIKEN DER NEUEN SEXUALPÄDAGOGIK & DIE WURZELN DER BEWEGUNG FÜR SEXUELLE RECHTE

Die Programme zur neuen Sexualpädagogik tarnen sich unter vielen Namen. Sie können genannt werden: Ganzheitliche Sexualerziehung oder Sexualaufklärung, Aufklärung über menschliche Sexualität, Aufklärung über reproduktive Gesundheit, Informationen über sexuelle/reproduktive Gesundheit, Aufklärung über das Familienleben, Prävention von Teenager-Schwangerschaften, Vergewaltigungsprävention, Anti-Mobbing-Programme, HIV/AIDS-Prävention, Abstinenz oder Abstinenz-Plus-Aufklärung.

Die Programme behaupten fälschlicherweise, altersgerechte, Evidenzbasierte, gesunde Sexualerziehung zu sein, die Teenager-Schwangerschaften, sexuellem Missbrauch, Geschlechtskrankheiten und HIV vorbeugen soll.

Drei Hauptorganisationen, die Kinseys schädliche Sexualphilosophien fördern, sind das Kinsey Institute, Planned Parenthood und der Sexuality Information and Education Council of the United States, auch bekannt als SIECUS.

Mary Calderone, die Hauptgründerin von SIECUS, war die frühere medizinische Leiterin von Planned Parenthood und eine ehemalige Direktorin des Kinsey Institute, und Wardell Pomeroy war ebenfalls ein Gründungsmitglied von SIECUS.

Alle drei Organisationen sind bei den Vereinten Nationen akkreditiert und nutzen ihren UN-Status, um Kindern in aller Welt eine auf Kinsey basierende Sexualerziehung zu vermitteln.

Sexuelle Rechte, sexuelle Aufklärungsbewegungen begannen mit Dr. Alfred C. Kinsey. Er war Professor an der Indiana University. Sein Buch ‚Sexual Behavior in the Human Male‘ (Sexuelles Verhalten des Mannes) behauptet, dass alle Menschen auf der Welt in massiver sexueller Promiskuität leben, dass es ein globales Muster sexuellen Verhaltens sei.

Kinsey behauptete, dass die in seinem Buch veröffentlichten Forschungsergebnisse bewiesen, dass Kinder von Geburt an sexuell veranlagt sind, dass Kinder ohne Nachteile, ohne jedes Problem Sex haben können.

Kinsey liess Pädophile mit einer Stoppuhr messen, wie viele Kinder innerhalb eines Zeitraums von vierundzwanzig Stunden einen, was er Orgasmus nannte, erreichen konnten.

In seinem Buch definiert Kinsey den Orgasmus dieser Kinder als Ohnmacht, als Krämpfe, als Schreien, als Kämpfen, um sich von dem Partner zu befreien ... was er als ‚den Partner‘ bezeichnet. Kinsey dokumentierte diesen sexuellen Missbrauch von Kindern.

Tabelle 34 beschreibt den sexuellen Missbrauch von Kindern im Alter von fünf Monaten bis dreizehn Jahren durch Pädophile, 317 Kinder sind allein in dieser einen Tabelle aufgeführt.

**Judith Reismann, Ph.D., Direktorin, Liberty Child Protection Center,
Liberty University School of Law**

Die sogenannte Forschung, die Ausbeutung dieser Kinder, wurde zur Philosophie hinter der gesamten Struktur der modernen Sexualerziehung in aller Welt.

Die heutige neue Sexualpädagogik basiert auf dieser Philosophie, dass Kinder von Geburt an sexuell sind geschaffen von Kinsey.

Wir müssen die Welt über die Wurzeln dieser radikalen, zerstörerischen Kinsey'schen Sexualerziehung informieren. Nur so können wir die Korruption, die Zerstörung der Kinder dieser Welt aufhalten.

***Judith Reismann, Ph.D., Direktorin, Liberty Child Protection Center,
Liberty University School of Law***

The War on Children – Film

<https://www.comprehensivesexualityeducation.org/waronchildren/>

CSE Material Exposed (EN)

<https://www.comprehensivesexualityeducation.org/cse-materials-index/>



Artwork © The Jeb D_Teatro Sombras

DAS KINSEY-INSTITUT ENTLARVT:

**Eine Warnung
an ELTERN & REGIERUNGEN
AUF DER GANZEN WELT**

*Auszug, Brief - The Kinsey Institute Exposed:
A Warning to Parents and Governments © Stop the Kinsey Institute*

Am 23. April 2014 wurde dem Kinsey-Institut für Sexual-, Geschlechts- und Reproduktionsforschung ein besonderer Beraterstatus beim Economic and Social Council of the United Nations (ECOSOC) gewährt. Diese Entscheidung basierte zu Teilen auf irreführenden Aussagen¹ über die Natur ihrer Arbeit, welche ein Vertreter des Kinsey-Instituts gegenüber dem Ausschuss der Vereinten Nationen für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gemacht hat.

Von ihrer betrügerischen Sexualforschung, über ihre Zusammenarbeit mit Pädophilen zur Veröffentlichung ihrer Sexualexperimente an Kindern, bis zu ihrer Förderung riskanter sexueller Verhaltensweisen als gesund und normal, welche die Grundlage für gefährliche Programme zur Sexualerziehung auf der ganzen Welt bilden, hat das Kinsey-Institut Kindern, Erwachsenen und Familien unabsehbaren Schaden zugefügt. Aus diesem Grund hat die Entscheidung der Vereinten Nationen, dem Kinsey-Institut den ECOSOC-Status zu verleihen, Eltern, Regierungs- und Bürgervertreter, Gesetzgeber, Forscher und Opfer von Sexualverbrechen auf der ganzen Welt empört, die wissen, wie schädlich die Arbeit des Kinsey-Instituts war, insbesondere für die Kinder dieser Welt.

Dieser Bericht zeigt, wie die vergangenen und gegenwärtigen Handlungen, Ziele und Absichten des Kinsey-Instituts eher eine Verurteilung und Zensur verdienen als die Legitimität, das Prestige und den Zugang, den ihnen der UN-Beratungsstatus verleiht und der es ihnen ermöglicht, ihre schädliche Arbeit auf einer weit grösseren Weltbühne fortzusetzen.

1. Jennifer Bass, Kommunikationsdirektorin des Kinsey-Instituts, erklärte vor dem NGO-Ausschuss des Economic and Social Council der Vereinten Nationen, als sie den Sonderberatungsstatus beantragte: „Wir sind ein Forschungsinstitut Wir haben festgestellt, dass unsere Arbeit im Laufe der Jahre sehr US-zentriert war, und wir fühlen uns verpflichtet und verantwortlich, auf internationaler Ebene zur Verfügung zu stehen, um Ihnen und Ihren Ländern und den UN-Organisationen forschungsbasierte Informationen zur Verfügung zu stellen, die bei politischen Entscheidungen oder im Bildungs- oder Gesundheitswesen hilfreich sein können Wir sind keine Lobbyorganisation. Wir sind ein Forschungsinstitut. Wir treten nicht für einen bestimmten Standpunkt ein, sondern für ein verantwortungsvolles Sexualverhalten und die Förderung der sexuellen Gesundheit und des Wissens weltweit. Das ist unser Standpunkt“. Die vollständige Stellungnahme kann online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=D1L2k6oOtfM> eingesehen werden.

Dieser Bericht untersucht ebenfalls:

Den irreführenden Charakter von vier massgeblichen Statements, die das Kinsey-Institut in seiner Aussage vor dem UN-Ausschuss gemacht hat:

- ▷ 1) dass es sich nicht um eine Lobby-Organisation handelt; 2) dass es eine Forschungsorganisation ist; 3) dass es ein verantwortungsvolles Sexualverhalten fördert; 4) dass es sich für sexuelle Gesundheit einsetzt.
- ▷ Die betrügerische und fehlerhafte Natur der Sex-,Forschung^{*} des Kinsey Instituts in Vergangenheit und Gegenwart.
- ▷ Wie die Sexualforschung des Kinsey-Instituts benutzt wurde, um für die Aufhebung oder Änderung zahlreicher Gesetze zum Schutz von Kindern und zur Wahrung von Anstandsnormen zu plädieren, um auf eine Verringerung der Strafen für Sexualverbrechen gegen Frauen und Kinder zu drängen; und um ihre gefährlichen Sexualideologien unter den Kindern und Jugendlichen der Welt zu verbreiten und damit ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu gefährden.
- ▷ Die derzeitigen Aktivitäten des Kinsey-Instituts, die eine Gefahr für Kinder weltweit darstellen.

^{*}Kinseys Forschungsmethoden sind weithin als unwissenschaftlich und grob verzerrt kritisiert worden. Seine Forschungen wurden von qualifizierten Wissenschaftlern abgelehnt, weil sie nicht einmal die minimalen Standards des akzeptierten Forschungsdesigns erfüllten. Kinsey nutzte voreingenommene, nicht repräsentative Stichproben und Taktiken der Zwangsbefragungen, um seine Daten zu erheben, die angeblich zeigen, dass die meisten Menschen in hohem Masse promiskuitiv sind und regelmäßig unkonventionelles Sexualverhalten an den Tag legen. Die von Kinsey erhobenen Daten waren betrügerisch und irreführend. Wenn in dieser Dokumentation von Kinseys Arbeit die Rede ist, wird der Begriff ‚Forschung‘ nur mit grossen Vorbehalten verwendet.

ÜBERBLICK ÜBER DAS KINSEY-INSTITUT

Das Kinsey-Institut wurde ursprünglich 1947 von dem Zoologen Alfred Kinsey unter dem Namen ‚Institut für Sexualforschung‘ als Zweigstelle der Indiana University gegründet. Seitdem hat sich der Name des Instituts geändert, aber dessen Zweck ist derselbe geblieben. Aus diesem Grund und weil das heutige Kinsey-Institut viele der fragwürdigen, ja sogar illegalen Aktivitäten von Alfred Kinsey und seinen Kollegen oder des ursprünglichen Instituts nie geleugnet hat, muss das heutige Kinsey-Institut als untrennbar mit der Arbeit von Alfred Kinsey und der Arbeit des ursprünglichen Instituts für Sexualforschung verbunden betrachtet werden, das heute stolz seinen Namen trägt.

Kinseys persönliche Faszination für alle Arten von sexuellen Handlungen sowie seine eigenen gut dokumentierten sexuellen Fetische und Gewohnheiten (einschliesslich sadomasochistischer, homosexueller, ehebrecherischer und voyeuristischer Verhaltensweisen), hatten grossen Einfluss auf die Gründungsphilosophie des Kinsey-Instituts, die Art der Sexualforschung und die Entwicklung des für das Institut charakteristischen ‚nicht wertenden‘ Ansatzes zur Erforschung der menschlichen Sexualität.

Kinsey befragte persönlich Tausende von Menschen zu ihrem Sexualleben für die Forschung des Instituts und bestand darauf, jedes Detail zu kennen. Besonders stolz war er auf seine ‚vorurteilsfreie‘ Befragungsmethode, die es seinen Probanden ermöglichte, die intimsten Details ihres Sexuallebens freizügiger preiszugeben. Kinsey stellte weitere ‚Sexualforscher‘ ein und schulte sie in der gleichen vorurteilsfreien Herangehensweise zur Befragung und Erforschung der Sexualität und forderte sie sogar auf, auf seinem Dachboden sexuelle Handlungen vorzunehmen, wobei sie oft gefilmt wurden, angeblich im Namen der Wissenschaft.

Die Seminare zur Umstrukturierung der sexuellen Einstellung (Sexual Attitude Restructuring Seminars) (SARS)², an denen moderne Sexologen teilnehmen müssen, entsprechen weitgehend Kinseys Methoden. Um heute ein zertifizierter Sexualwissenschaftler zu werden, müssen die Studenten an einer dieser SARS-Veranstaltungen teilnehmen, bei denen sie stundenlang Pornos mit einer breiten Palette von Sexualpraktiken sehen, um ihre sexuellen Einstellungen ‚neu zu justieren‘, damit sie vorurteilsfrei beraten können und selbst gegenüber den bizarrsten und potenziell schädlichen sexuellen Verhaltensweisen desensibilisiert sind.

Der nicht wertende oder allumfassende Ansatz des Kinsey-Instituts in Bezug auf sexuelles Verhalten ist einer der Hauptgründe, warum ihre Arbeit so schädlich ist. Die Gesellschaft hat schädlichen sexuellen Aktivitäten schon immer Beschränkungen auferlegt, einschliesslich solcher Dinge wie Pädophilie, Bestialität und anderer, die von Fachleuten der Psychiatrie weltweit als abnorme Störungen anerkannt werden. Es ist eine Sache zu dokumentieren, dass es verschiedene abnormale Verhaltensweisen gibt; es ist eine andere Sache zu behaupten, wie Alfred Kinsey es tat, dass diese Verhaltensweisen, da sie von einigen Menschen praktiziert werden, daher ‚normal‘ und gesund sind.

Kinseys Überzeugung, dass alle einvernehmlichen sexuellen Verhaltensweisen gesund sind und dass nicht die promiskuitiven Verhaltensweisen selbst, sondern die gesellschaftlichen Verbote von promiskuitivem Sex Probleme verursachen, prägt nicht nur die Philosophie und die Arbeit des Instituts bis heute, sondern hat auch einen grossen Einfluss auf die Sexualstudien, die Forschung und die Sexualerziehung weltweit.

2. Sexual Attitude Readjustment (Restructuring or Reassessing) Seminare sind die Voraussetzung für die Zertifizierung als Sexologe und beinhalten in der Regel das obligatorische Betrachten vieler Stunden, Tage oder länger von expliziten Bildern, die ein breites Spektrum sexueller Handlungen wie Sadismus, Masochismus, Homo und heterosexuelle Handlungen, Sodomie und Bestialität zeigen, um den Betrachter angeblich für diese Handlungen zu desensibilisieren.

Mit der Unterstützung und Glaubwürdigkeit der Indiana University und mit finanzieller Unterstützung des Rockefeller-Instituts führte Kinsey seine pseudowissenschaftlichen Forschungen über die menschliche Sexualität durch und versuchte der Welt zu beweisen, dass Kinder von Geburt an sexuell veranlagt sind, und dass promiskuitive sexuelle Verhaltensweisen aller Art und in jedem Alter weit verbreitet sind; daher sind sie normal und gesund.

Diese falsche Philosophie hat die philosophische Grundlage und Begründung für die höchst umstrittenen Programme zur neuen Sexualpädagogik (Comprehensive Sexuality Education) geliefert, die Kindern aller Altersgruppen ein Recht auf sexuelles Wissen und sexuelles Vergnügen vermitteln und Kindern im Alter von fünf Jahren beibringen, dass sie sich durch Masturbation selbst vergnügen können.

Die Erkenntnisse des Kinsey-Instituts über die menschliche Sexualität, die ursprünglich in den Büchern *Sexual Behavior in the Human Male* und *Sexual Behavior in the Human Female* (zusammenfassend als ‚Kinsey-Reporte‘ bekannt) veröffentlicht wurden, sind zur Förderung von Pädophilie, Inzest, Abtreibung, Homosexualität, Promiskuität, Ehebruch, der Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe und vielem mehr verwendet worden.

Die umstrittenste Arbeit des Kinsey-Instituts ist jedoch die von ihm seit 1948 geförderte Forschung zur kindlichen Sexualität. In dem Buch *Sexual Behavior in the Human Male* (das 1998 neu aufgelegt wurde und weithin weiträumig erhältlich ist) veröffentlichte das Institut die berüchtigte Tabelle 34, welche die ‚sexuellen Reaktionen‘ von Kindern, vom Säugling bis zum Teenager, dokumentiert, wie sie von ihren erwachsenen männlichen Missbrauchstätern aufgezeichnet wurden.

Diese Pädophilen führten an Hunderten von Kindern sexuelle Experimente durch, indem sie diese zu dem brachten, was die Experimentatoren als ‚Orgasmus‘ bezeichneten (schreien, weinen, sich gegen den ‚Sexualpartner‘ zu Wehr setzen) und diese Reaktionen mit einer Stoppuhr massen. Bis heute hat das Kinsey-Institut diesen sexuellen Missbrauch im Namen der Wissenschaft vertuscht und sich geweigert, eine öffentliche Untersuchung ihrer Originaldaten zuzulassen oder die Quellen offenzulegen, aus denen sie stammen, um dadurch die Pädophilen zu schützen, mit denen sie zugegebenermaßen zusammengearbeitet haben.

Seit seiner Gründung ist das Kinsey-Institut ein starker Befürworter der Legalisierung und des Mainstreaming dessen, was in der Gesellschaft immer noch als abnormes Sexualverhalten gilt. Die Bemühungen, die Kinder der Welt mit ihren sexuellen Ideologien zu indoktrinieren, haben sie dabei weitgehend anderen gleich gesinnten Organisationen überlassen, die ihren philosophischen Ansatz übernommen haben, **insbesondere dem Sexuality Information and Education Council of the U.S. (SIECUS) und Planned Parenthood.**

Im Jahr 1964 wurde Kinseys Mitautor und ehemaliger Direktor des Kinsey-Instituts, Wardell Pomeroy, Gründungsmitglied des SIECUS-Vorstands, und Dr. Mary Calderone, die medizinische Leiterin von Planned Parenthood, wurde Gründungspräsidentin von SIECUS. Bis heute sind SIECUS und Planned Parenthood weltweit führend in der Entwicklung und Förderung der Programme zur neuen Sexualpädagogik, die Kinseys umstrittene Sexualphilosophie adaptieren und Kinder und Erwachsene dazu ermutigen, ihre angeblichen sexuellen Wünsche ohne Zwänge zu erforschen.

DAS KINSEY-INSTITUT BEHAUPTET GEGENÜBER DEN UN:

**„WIR SIND KEINE LOBBY-
ORGANISATION“.**

Das Kinsey-Institut war und ist eine aggressive Organisation, die sich für sexuelle Rechte einsetzt. Ihre Forschungen und ihre Lobby-Arbeit haben zur weit verbreiteten Förderung von promiskuitivem Sex und zur Liberalisierung der Sexualgesetze zum Nachteil von Kindern, Erwachsenen, Familien und Gesellschaften beigetragen.

Das Kinsey-Institut kofinanziert und organisiert Lobby-Veranstaltungen und hilft bei der Finanzierung kontroverser Gruppen, die sich für sexuelle Rechte einsetzen. Im Jahr 2012 war das Kinsey-Institut beispielsweise Mitveranstalter eines Fundraising-Events mit dem Titel: Sexualität 2012: Forschung, Aktivismus, sozialer Wandel (Sexuality 2012: Research, Activism, Social Change)³.

Die Website des Instituts bezeichnete diese Veranstaltung als „eine einzigartige Gelegenheit, um zu erfahren, was getan werden muss, um soziale Einstellungen und sexuelle Freiheit voranzubringen, und wie Sie dazu beitragen können, unsere Welt zu verändern“. Bezeichnend für die Einstellungen, die durch die Veranstaltung gefördert wurden, war eine Diskussion über die Normalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe, und ein Nutzniesser dieser Spendenaktion war die Foundation for Sex Positive Culture; eine Organisation, die Workshops veranstaltet, in denen gezeigt wird, wie man einem Sexualpartner effektiv Seile und andere Fesseln anlegt (ob freiwillig oder unfreiwillig, ist nicht angegeben), um ‚Bondage‘-Sex zu praktizieren, wie man Anal-Sex durchführt, wie man Peitschen bei sexuellen Begegnungen einsetzt und zu Genital-Piercing.

Zu den weiteren Kinsey-Partnern, die diese Veranstaltung unterstützten, gehörten die Pride Foundation, eine Gruppe, die sich für Homosexuelle einsetzt und deren erklärtes Ziel es ist, „Veränderungen anzustossen, welche die Gleichberechtigung der lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen und queeren (LGBTQ) Gemeinschaft fördern“⁴, und das Tor Project, das die Anonymität im Internet fördert, ein Faktor, der für diejenigen besonders attraktiv ist, die online kriminelle sexuelle Handlungen mit nicht einwilligenden erwachsenen oder minderjährigen Partnern durchführen⁵.

3. The Kinsey Institute. (n.d.). *Sexuality 2012: Research, Activism, and Social Change*. Abgerufen von <http://kinseyinstitute.org/events/sexuality2012.html>

4. The Pride Foundation. (n.d.). *Who we are: Our history*. Abgerufen von <http://www.pridefoundation.org/about/history/>

5. Tor. (n.d.). Abgerufen von <https://www.torproject.org/>

Die Forschungen des Kinsey-Instituts und seine Lobby-Arbeit im Bereich der Sexualität haben direkt zur Aufhebung zahlreicher Gesetze zum Schutz von Ehe und Kindern in den Vereinigten Staaten beigetragen.

Kinseys Aussage und Forschung haben die Gesetzgeber in den USA überzeugt, die Strafen für Abtreibung, Vergewaltigung, Sex mit Minderjährigen, Verführung, Prostitution, häusliche Gewalt, Sodomie, Bestialität, unsittliche Entblössung, Inzest, Bigamie, Nacktheit, Obszönität, Ehebruch, Unzucht, Sex zwischen Erwachsenen und Kindern, Pornografie und mehr zu reduzieren. In seiner Aussage vor dem kalifornischen Unterausschuss für Sexualverbrechen im Jahr 1949 behauptete Kinsey beispielsweise, dass im Rahmen der Forschungen des Instituts „95 Prozent der fast 9.000 Männer in unserer Statistik“ Sexualstraftäter waren und nach dem Gesetz als sexuell abweichend galten⁶; daher müssten die Sexualgesetze liberalisiert oder aufgehoben werden, da sonst praktisch alle Männer im Gefängnis sitzen würden. Kinsey behauptete auch, dass seine umfangreichen Daten über Kinder bewiesen, dass sie durch Sex nicht geschädigt werden; dass Kinderschänder ihre Verbrechen nicht wiederholen; deshalb sollten wir alle Sexualstraftäter auf Bewährung entlassen. Der Unterausschuss war ursprünglich gegründet worden, um die kalifornischen Strafen für Sexualverbrechen zu verschärfen, aber nach dem Hearing mit Kinsey, empfahl der Ausschuss weitreichende Bewährungsstrafen und Nachsicht⁷. Kinseys ehemaliger Direktor und Mitautor, Wardell Pomeroy, bestätigt, dass Kinsey persönlich „mit den Kommissionen von Illinois, New Jersey, New York, Delaware, Wyoming und Oregon an der Überarbeitung der Sexualgesetze arbeitete“⁸.

6. The Subcommittee on Sex Crimes of the Assembly Interim Committee on Judicial System and Judicial Process (Preliminary Report), H. Res. 232- 1949, 43-1949 At 103, 105, 117 (Cal.1949).

7. Reisman, J. G., Staver, M. D., Akers, S. D., Crampton, S. M., Mast, R. L., Schmid, D. J. (2014). Reliance on Kinsey's "'scientific' Child Sex Atrocities and the Effects of His Crime and Fraud on Past and Current Law and Public Policy. *Kinsey's Criminal Psychopathology in American Law*. Abgerufen von http://www.drjudithreisman.com/archives/Exhibit_C_-_Reisman_-_Kinseys_Criminal_Psychopathology_in_American_Law.pdf

8. Pomeroy, W. B. (1972). *Dr. Kinsey and the Institute for Sex Research*. New Haven, CN: Yale University Press.

Eine Gruppe von 2.400 konservativen US-Gesetzgebern⁹ warnt vor dem gefährlichen Einfluss der Arbeit des Kinsey-Instituts auf die amerikanischen Gesetze.

In ihrem Bericht aus dem Jahr 2004, *„Restoring Legal Protections for Women and Children: A Historical Analysis of The States' Criminal Codes“* haben diese Gesetzgeber detailliert dargelegt, wie es Kinsey, den sie als „einen Pornografie-süchtigen, sadomasochistischen, Bi-/Homosexuellen pädophilen Propagandisten“ bezeichneten, möglich war, eine sexuelle Revolution einzuleiten, die Strafen für Sexualverbrechen zu senken und das amerikanische Sexualrecht zu sabotieren. Der Bericht enthüllt, dass „Kinseys gefälschte Daten seit dem Zweiten Weltkrieg den Model Penal Code des American Law Institute (ALI) beeinflussten und dazu beitrugen, dass 52 US-Sexualgesetze, die einst die Ehe schützten, abgeschafft oder abgeschwächt wurden. Die den Gesetzgebern und Anwälten empfohlenen Strafrechtsreformen des ALI wurden zwischen 1960 und 1980 weitgehend übernommen und ermöglichten es, dass Kinseys (gefälschte Angaben zur Häufigkeit) über abnormes Sexualverhalten amerikanischen Kindern im Rahmen der Sexualerziehung vermittelt wurden. Seitdem sind die Kosten für die öffentliche Gesundheit aufgrund von sexuellen Krankheiten und Funktionsstörungen in die Höhe geschossen; in der Tat sind alle Messungen zu sozio-sexuellen Störungen seit den 1960er Jahren, als die Schutzgesetze geschwächt und/oder abgeschafft wurden, sprunghaft angestiegen“¹⁰.

Westlaw, die am weitesten verbreitete juristische Datenbank der Welt, enthält mehr als 650 Kinsey-Zitate in juristischen Fachzeitschriften aus den Jahren 1980 bis 2000¹¹ sowie zahlreiche wichtige Artikel in juristischen Fachzeitschriften, die sich auf die Kinsey-Forschung von 1948 bis 1980 beziehen. In den meisten Fällen beziehen sich diese Zitate auf Kinseys betrügerische Daten, um die Liberalisierung der Sexualgesetze und die Verringerung der Strafen für Sexualverbrechen zu unterstützen. (*)

9. Diese Gesetzgeber waren Mitglieder des American Legislative Exchange Council (ALEC).

10. The American Legislative Exchange Council. (2004). *Restoring Legal Protections for Women and Children: A Historical Analysis of the States' Criminal Code*. Washington, DC: Jeffrey, L.

11. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

(*) Notiz: Erfahre mehr > BRIEF_The-Kinsey-Institute-Exposed_A-Warning-to-Parents-and-Governments_52014.pdf, <https://stopthekinseyinstitute.org/kinsey-brief/>

DAS KINSEY-INSTITUT BEHAUPTET GEGENÜBER DEN UN:

**„WIR SIND EIN
FORSCHUNGSINSTITUT“.**

Das Kinsey-Institut hat vielleicht mit den schlechtesten Ruf in der Welt, weil es betrügerische und voreingenommene Forschungen über die menschliche Sexualität fördert. Die folgenden Belege zeigen den betrügerischen Charakter dieser Forschung und wie sie auch heute noch von Pädophilen und Befürwortern der neuen Sexualpädagogik genutzt wird, um die Sexualisierung von Kindern zu fördern.

Die Sexualforschung des Kinsey-Instituts ist von qualifizierten Forschern weitgehend verworfen worden, weil sie nicht einmal die Mindeststandards eines akzeptierten Forschungsdesigns erfüllt.

So wählten Kinsey und sein Team beispielsweise absichtlich nicht repräsentative, sexuell abweichende Versuchspersonen aus, von denen viele verurteilte Sexualstraftäter waren, die in Gefängnissen befragt wurden. Kinsey versuchte dann, Rückschlüsse auf die Prävalenz dieser abweichenden Verhaltensweisen in der gesamten US-Bevölkerung zu ziehen. Dies geschah eindeutig in dem Bemühen, ungesunde, abnorme und extreme sexuelle Verhaltensweisen zu normalisieren. Tatsächlich waren es die fehlerhaften Forschungen des Kinsey-Instituts, die den weithin akzeptierten Mythos verbreiteten, dass 10 Prozent der US-Bevölkerung homosexuell seien, was den Grundstein für die homosexuelle Aktivistinnen-Bewegung in den USA und inzwischen weltweit legte. (Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die tatsächliche Zahl bei etwa zwei Prozent liegt, obwohl das Kinsey-Institut immer noch die Zahl von 10 Prozent veröffentlicht)¹⁷.

17. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

Das Kinsey-Institut gibt zu, dass viele seiner Forschungsergebnisse über sexuelle Normen auf Befragungen von Kriminellen, Prostituierten und Pädophilen beruhen und nicht auf Interviews mit normalen, gesunden Mitgliedern der Gesellschaft. Die Forscher des Kinsey-Instituts haben inzwischen äusserst schwerwiegende Probleme mit ihren Stichproben-Verfahren eingeräumt.

Daniel Flynn erklärt: „Im Jahr 1941 besuchte Kinsey beispielsweise vierzig Strafanstalten (Gefängniskomplexe), in welchen sie die Sexualgeschichte der Insassen erfassten.“ Auch Kinseys Mitautoren haben inzwischen zugegeben, dass ihre Befragungen in Gefängnissen wissenschaftliche Stichproben-Verfahren ignorierten und sich auf die abweichenden Sexualstraftäter konzentrierten, darunter solche, die Inzest, Vergewaltigung und Pädophilie praktiziert hatten¹⁸. Tatsächlich sagte der ehemalige Direktor des Kinsey-Instituts, Paul Gebhard, zu ihren Forschungen: „Auf der Indiana State (Strafvollzug) Farm hatten wir keinen Plan für Stichproben – wir suchten einfach nach Sexualstraftätern und vermieden nach einiger Zeit die gewöhnlicheren Fälle von Straftaten (z. B. Sex mit Minderjährigen) und richteten unsere Bemühungen auf die ungewöhnlicheren Fälle“¹⁹. Laut dem Biografen James Jones garantierte Alfred Kinseys „Methodik und Stichproben-Technik praktisch, dass er das finden würde, wonach er suchte“²⁰. Diese fehlerhafte Stichproben-Technik liess sexuell abweichendes Verhalten in der Allgemeinbevölkerung weitaus häufiger erscheinen, als es tatsächlich der Fall war, und beeinflusste auf diese Weise das öffentliche Denken über sexuelle Normen und sexuelle Gesetze erheblich.

18. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

19. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

20. Jones, J. (2004). *Alfred C. Kinsey: A Life*. New York, NY: W. W. Norton & Company.

Wardell Pomeroy, Kinseys Forschungsleiter und Mitverfasser von *Sexual Behavior in the Human Male*, gibt zu: „Wir gingen zu den (Gefängnis-)Akten und besorgten uns Listen der Insassen, die aufgrund verschiedener Vergehen inhaftiert waren. Wenn die Liste bei einigen Delikten kurz war – wie zum Beispiel bei Inzest –, haben wir die Vorgeschichte von jedem auf der Liste genommen. Wenn die Liste lang war, wie z. B. bei Sex mit Minderjährigen, haben wir die Vorgeschichte jedes fünften oder zehnten Mannes genommen“²¹. Diese betrügerischen, nicht repräsentativen und irreführenden Daten, die unverhältnismässig stark auf sexuell und sozial abweichenden Personen beruhen, wurden von Gerichten und politischen Entscheidungsträgern verwendet, um Entscheidungen und Massnahmen zu treffen, die das Leben unzähliger Menschen beeinflusst haben.

Pädophile Gruppen nutzen immer noch die fehlerhaften Forschungsergebnisse des Kinsey-Instituts, um Sex zwischen Erwachsenen und Kindern zu unterstützen und zu verteidigen.

Es überrascht nicht, dass Gruppen wie die berüchtigte North American Man Boy Love Association (NAMBLA) Kinseys Schriften und Forschungsergebnisse nutzen, um ihre Förderung sexueller Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern, d. h. Pädophilie, zu unterstützen. Dieses beunruhigende Zitat von Alfred Kinsey, das den Reaktionen der Eltern und anderer Personen die Schuld an den negativen Auswirkungen von sexuellen Kontakten zwischen Kindern und Erwachsenen gibt, findet sich auf der NAMBLA-Website zusammen mit einem Bild von Alfred Kinsey: „Die emotionalen Reaktionen der Eltern, Polizeibeamten und anderer Erwachsener, die entdecken, dass das Kind einen solchen Kontakt hatte, können das Kind ernster stören als die sexuellen Kontakte selbst. Die derzeitige Hysterie über Sexualstraftäter kann sehr wohl schwerwiegende Auswirkungen auf die Fähigkeit vieler dieser Kinder haben, sich einige Jahre später sexuell anzupassen“²². Der NAMBLA-Autor Daniel Tsang sagt ausserdem: „Schwule Liberationisten im Allgemeinen und Jungen-Liebhaber im Besonderen sollten Kinseys Arbeit kennen und schätzen“²³.

21. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

22. NAMBLA. (n.d.). *Alfred Kinsey*. Abgerufen von <http://nambla.org/kinsey.html>

23. Tsang, D. (Ed.). (1981). *The Age Taboo: Gay Male Sexuality, Power, and Consent*. Boston, MA: Alyson Publications.

In einem Kapitel des Buches *Lavender Culture* von Gerald Hannon, das der ‚Schwulen Befreiung‘ gewidmet ist, wird behauptet, dass sich die Gesellschaft von den ‚archaischen Konzepten‘ der ‚Unschuld von Kindern‘ und der ‚potenziellen Schädlichkeit von Sex‘ befreien müsse²⁴, und es zitiert Kinsey zur Untermauerung. Ein Zitat aus dem Kapitel lautet: „Der Mythos, dass Kinder keine sexuellen Wesen sind, wird ... trotz massiver gegenteiliger Beweise aufrechterhalten ... Säuglinge in ihren Krippen haben Orgasmen – Kinsey dokumentierte sie bei Säuglingen, die weniger als ein Jahr alt waren“²⁵.

Der bekannte Pädophile Tom O'Carroll, ehemaliger Vorsitzender des britischen Paedophile Information Exchange (PIE), zitiert Kinsey ausgiebig in seinem Buch *Paedophilia – The Radical Case*. Ein ernüchterndes Zitat aus seinem Buch erklärt: „Alfred Kinsey und seine Mit-Forscher ... hatten in den frühen Nachkriegsjahren fast so viel Einfluss wie Freud zu seiner Zeit“²⁶. O'Carrolls Buch enthält ebenso die alarmierende Aussage aus Kinseys *Sexual Behavior in the Human Male*: „Es ist wahrscheinlich, dass die Hälfte oder mehr der Jungen in einer ungehemmten Gesellschaft bereits mit drei oder vier Jahren zum Höhepunkt kommen können, und dass fast alle von ihnen einen solchen Höhepunkt drei bis fünf Jahre vor Beginn der Pubertät erleben können“²⁷.

24. Hannon, G. (1994). Gay Youth and the Question of Consent. In K. Jay & A. Young (Eds.), *Lavender Culture* (pp. 342-364). New York, NY: New York University Press.

25. Hannon, G. (1994). Gay Youth and the Question of Consent. In K. Jay & A. Young (Eds.), *Lavender Culture* (pp. 342-364). New York, NY: New York University Press.

26. O'Carroll, T. (2014). *Paedophilia - The Radical Case* [Revised Html version]. Retrieved from https://www.ipce.info/host/radicase/radical_new_cleaned1.pdf

27. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

Kinseys Behauptung, dass Kinder schon in den frühesten Lebensphasen sexuell aktiv sein können und sollten, wurde zur Grundlage für praktisch alle modernen Programme zur neuen Sexualpädagogik, die auf der ganzen Welt unterrichtet werden²⁸. Die international anerkannte Expertin Dr. Miriam Grossman erläutert die Geschichte der neuen Sexualpädagogik wie folgend: „Die moderne Sexualaufklärungsbewegung begann in den 1960er Jahren auf Grundlage des Modells der modernen Sexualität des Amerikaners Alfred Kinsey“²⁹.

1964 gründete Dr. Mary Calderone, eine Kinsey-Enthusiastin, SIECUS (Sexuality Information and Education Council of the United States) und lehrte, dass „Kinder von dem Tag an, an dem sie geboren werden, sexuelle Wesen sind“³⁰.

Unter Bezugnahme auf Kinseys Forschungen erklärte Calderone, dass „Fachleute, die Kinder studieren, die starke *Sexualität des Neugeborenen bestätigt haben*“³¹.

Dr. Grossman erklärt weiter, dass Wardell Pomeroy dem ursprünglichen Vorstand von SIECUS angehörte, dass SIECUS seitdem mit der United Nations Educational, Scientific, and Cultural Organization (UNESCO) zusammenarbeitet und dass einer der Hauptautoren der höchst umstrittenen internationalen Richtlinien der UNESCO zur Sexualerziehung (International Guidelines on Sexuality Education) ein ehemaliger Direktor von SIECUS war.

Kinseys intellektuelle Nachkommen fahren also fort, die Unschuld und Gesundheit von Kindern durch die weitreichende neue Sexualpädagogik von heute anzugreifen.

28. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

29. History of Comprehensive Sexuality Education. (n.d.). Abgerufen von <http://www.stopsexualizingchildren.org/ssc/history.cfm>.

30. History of Comprehensive Sexuality Education. (n.d.). Abgerufen von <http://www.stopsexualizingchildren.org/ssc/history.cfm>.

31. History of Comprehensive Sexuality Education. (n.d.). Abgerufen von <http://www.stopsexualizingchildren.org/ssc/history.cfm>.

**DAS KINSEY-INSTITUT BEHAUPTET
GEGENÜBER DEN UN:**

**„WIR SETZEN UNS FÜR EIN
VERANTWORTUNGSVOLLES
SEXUALVERHALTEN EIN“.**

Das ursprüngliche Forschungsteam des Kinsey-Instituts praktizierte und förderte unverantwortliche und illegale sexuelle Verhaltensweisen und verteidigt diese Handlungen auch heute noch.

Kinsey schützte die Identität bekannter Pädophiler und forderte sie auf, ihren Missbrauch zu dokumentieren, wodurch er Sexualverbrechen an Kindern im Namen der Wissenschaft legitimierte und zweifellos auch förderte.

Dr. John Bancroft, emeritierter Direktor des Kinsey-Instituts, schrieb in seinem Aufsatz ‚*Alfred Kinsey und die Politik der Sexualforschung*‘ (Alfred Kinsey and the Politics of Sex Research), dass Alfred Kinsey „besonders an der Beobachtung von Erwachsenen interessiert war, die sich sexuell an Kindern vergingen“³². Es war Kinseys Besessenheit von den sexuellen Reaktionen von Kindern, die zur Veröffentlichung der berühmten Tabelle 34 in Kapitel 5 von *Sexual Behavior in the Human Male* führte, in welcher der sexuelle Missbrauch von hunderten Kindern dokumentiert ist. Während es eine heftige Kontroverse darüber gab, wie und von wem diese Daten gesammelt wurden, gibt Kinsey selbst an, dass mindestens neun erwachsene Männer sexuelle Kontakte mit Kindern durchführten oder ‚beobachteten‘, und bestätigt, dass diese Begegnungen die Grundlage für seine Daten über die Sexualität von Kindern bilden. In *Sexual Behavior in the Human Male* stellt Kinsey fest: „Die Daten über den vorpubertären Höhepunkt stammen aus Aufzeichnungen erwachsener Männer, die sexuelle Kontakte mit jüngeren Jungen hatten und die aufgrund ihres erwachsenen Hintergrunds in der Lage sind, die (orgastischen) Erfahrungen der Jungen zu erkennen und zu interpretieren ... 9 unserer erwachsenen männlichen Probanden haben einen solchen Orgasmus beobachtet. Einige dieser Erwachsenen sind technisch geschulte Personen, die Tagebücher oder andere Aufzeichnungen geführt haben, die uns zur Verfügung gestellt wurden; und von ihnen haben wir gesicherte Informationen über 317 Vor-Pubertierende erhalten, die entweder bei der Selbstbefriedigung oder bei Kontakten mit anderen Jungen oder älteren Erwachsenen beobachtet wurden“³³.

32. Bancroft, J. (2004). Alfred C. Kinsey and the Politics of Sex Research. *Annual Review of Sex Research*, 15, 1-39.

33. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

Kinsey stellt fest, dass sexuelle Begegnungen zwischen Kindern und Erwachsenen durchgeführt und protokolliert wurden, um „der wissenschaftlich Forderung nach Aufzeichnungen von geschulten Beobachtern nachzukommen“³⁴. Kinsey behauptet dann stolz: „Wir haben jetzt protokollierte Beobachtungen über so spezifische sexuelle Aktivitäten wie Erektion, Beckenstöße und weitere Merkmale eines echten Orgasmus in einer Liste von 317 vorpubertären Jungen im Alter von fünf Monaten bis zur Pubertät dokumentiert“³⁵. (Hervorhebung hinzugefügt.) Kinsey erklärt, dass die sexuellen Reaktionen der Kinder „mit einem Sekundenzeiger oder einer Stoppuhr gemessen wurden“³⁶. Tabelle 34 in Kinseys Buch enthält diese Daten: Ein 11 Monate altes Baby erlebte in einer Stunde zehnmal einen angeblichen ‚Orgasmus‘; ein vierjähriges Kind und ein 13-jähriger Junge erlebten 26 solcher angeblichen ‚Orgasmen‘ in einem Zeitraum von 24 Stunden³⁷. Soll man glauben, dass das 11 Monate alte Baby sich in einer Stunde zehnmal *selbst* zum Orgasmus brachte oder dass das vierjährige Kind sich 24 Stunden lang wiederholt stimulierte und seine Ergebnisse mit einer Stoppuhr mass? Oder war einer der von Kinsey befragten Männer einfach nur 24 Stunden lang anwesend, während er beobachtete, wie jemand anderes das Kind sexuell stimulierte? Wenn diese Männer – die Kinsey als ‚unsere‘ Probanden bezeichnet – wirklich geschulte Beobachter waren, wer hat sie ausgebildet, und warum hat das Kinsey-Institut sie nicht gemeldet und die Kinder, die sie missbrauchten, geschützt? Viele Kinsey-Forscher und -Biografen glauben, dass das Kinsey-Institut diesen Missbrauch gefördert und geduldet hat.

34. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

35. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

36. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

37. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

Table 32

Page 178 of *Sexual Behavior and the Human Male*
by Alfred Kinsey - Published in 1948

TIME	CASES TIMED	PERCENT OF POPULATION	CUMULATED PERCENT
Up to 10 sec.	12	6.4	6.4
10 sec. to 1 min.	46	24.5	30.9
1 to 2 min.	40	21.3	52.2
2 to 3 min.	23	12.2	64.4
3 to 5 min.	33	17.5	81.9
5 to 10 min.	23	12.2	94.1
Over 10 min.	11	5.9	100.0
Total	188	100.0	

Mean time to climax: 3.02 minutes
Median time to climax: 1.91 minutes

Table 32. Speed of pre-adolescent orgasm
Duration of stimulation before climax; observations timed with second hand or stop watch. Ages range from five months of age to adolescence.

Table 34

Page 180 of *Sexual Behavior and the Human Male*
by Alfred Kinsey - Published in 1948

AGE	NO. OF ORGASMS	TIME INVOLVED	AGE	NO. OF ORGASMS	TIME INVOLVED
5 mon.	3	?	11 yr.	11	1 hr.
11 mon.	10	1 hr.	11 yr.	19	1 hr.
11 mon.	14	38 min.	12 yr.	7	3 hr.
2 yr.	{ 7	9 min.	12 yr.	{ 3	3 min.
2 1/2 yr.	{ 11	65 min.	12 yr.	{ 9	2 hr.
4 yr.	4	2 min.	12 yr.	12	2 hr.
4 yr.	6	5 min.	12 yr.	15	1 hr.
4 yr.	17	10 hr.	13 yr.	7	24 min.
4 yr.	26	24 hr.	13 yr.	8	2 1/2 hr.
7 yr.	7	3 hr.	13 yr.	9	8 hr.
8 yr.	8	2 hr.	13 yr.	{ 3	70 sec.
9 yr.	7	68 min.	13 yr.	{ 11	8 hr.
10 yr.	9	52 min.	14 yr.	{ 26	24 hr.
10 yr.	14	24 hr.		11	4 hr.

Table 34. Examples of multiple orgasm in pre-adolescent males
Some instances of higher frequencies.

Kinsey interpretiert Schluchzen und Tränen als Teil des normalen ‚Höhepunkts‘ und ‚Orgasmus‘ bei Kindern.

In seinem Buch *Sexual Behavior in the Human Male* schreibt Kinsey zum Beispiel, dass zum kindlichen ‚Orgasmus‘, „Schluchzen oder heftigere Schreie, manchmal mit einer Fülle von Tränen (vor allem bei jüngeren Kindern) ... extremes Zittern, Zusammenbruch, Farbverlust und manchmal Ohnmacht ... , schmerzhafter oder verängstigter Ausdruck und heftige Versuche, den Höhepunkt zu vermeiden ...“ gehören. Trotz dieser Reaktionen kam Kinsey zu dem Schluss, dass die Kinder „ein eindeutiges Vergnügen an der Situation haben“³⁸

38. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

Das Kinsey-Institut leugnet jegliche Zusammenarbeit mit Pädophilen, doch Kinsey selbst erklärt eindeutig, dass er Informationen von erwachsenen Männern verwendet hat, die sexuelle Kontakte mit Kindern hatten.

Warum waren Alfred Kinsey und sein Team nicht darum bemüht, diese Männer vor Gericht zu stellen oder weitere Kinder vor ihren sexuellen Übergriffen zu schützen? Vielleicht beantwortet Alfred Kinsey diese Frage am besten selbst mit dieser Aussage, die auf der Website des Kinsey-Instituts zitiert wird: „Wir sind die Protokollanten und Berichterstatter der Fakten – nicht die Richter über die Verhaltensweisen, die wir beschreiben“³⁹. Offensichtlich erstreckt sich dieser ‚nicht wertende‘ Ansatz sogar auf illegale Sexualakte zwischen Erwachsenen und Kindern, bei denen ein Baby 24 Stunden lang sexuell belästigt wird. Das Kinsey-Institut verteidigt seine Position in dieser Frage, indem es auf seiner Website erklärt: „Ohne Vertraulichkeit wäre es unmöglich gewesen, das sehr private Leben der Amerikaner zu untersuchen, damals und auch heute noch“. Diese Aussage zeigt, dass der Schutz von Pädophilen dem Kinsey-Institut wichtiger ist als der Schutz von Kindern.

Kinsey geht sogar so weit zu behaupten, dass sexuelle Stimulation für Babys förderlich ist, indem er sagt: „Ein unruhiges Baby beruhigt sich unter der anfänglichen sexuellen Stimulation“, gefolgt von „gewalttätigen Arm- und Beinbewegungen, manchmal mit Weinen“, und geht dann in „Ruhe und Frieden“ über⁴⁰. Kinsey schlägt sogar vor, dass Kinder die ‚Hilfe‘ von Erwachsenen benötigen, um ihre Sexualität zu entdecken; insbesondere wirksame Methoden der Masturbation⁴¹. Das ist kein Fortschritt für die sexuelle Gesundheit, sondern eher sexueller Missbrauch, wie er von Gesetzen auf der ganzen Welt definiert wird.

39. The Kinsey Institute. (n.d.). *Library and Special Collections*. Abgerufen von <http://kinseyinstitute.org/library/>

40. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

41. Kinsey, A. (1998). *Sexual Behavior in the Human Male*. Bloomington, IN: Indiana University Press.

Eines der wahrscheinlichen Opfer von Tabelle 34, bekannt als Esther White, eine Frau, die nun in den 80ern ist, glaubt, dass es Kinsey war, der ihren Vater und ihren Grossvater ermutigte, sie als kleines Mädchen sexuell zu missbrauchen und ihre sexuellen Reaktionen mit einer Stoppuhr zu messen.

Esther sagt aus, dass sie im Alter von neun Jahren von Kinsey persönlich befragt wurde und dass sie damals sah, wie Kinsey ihrem Vater eine grosse Geldsumme zahlte. Vor kurzem fand sie ein Foto ihres Vaters mit seinen Kommilitonen an der Indiana University. Auf der Rückseite des Fotos hatte ihr Vater die Worte „Penis-Erziehung“ geschrieben. Esther wurde befragt, um diese Information für diesen Bericht zu bestätigen, und äusserte, dass sie in Frieden sterben kann, wenn ihre Zeugenaussage das Kinsey-Institut endlich entlarvt und verhindern kann, dass es von den Vereinten Nationen als Organisation akkreditiert wird. (Ein Brief, den sie an das UN-Akkreditierungskomitee geschrieben hat, findet sich am Ende dieses Magazins). Das Kinsey-Institut weist Esthers Behauptungen mit folgender Aussage auf seiner Website zurück: „Kinsey hat die Menschen nicht gebeten, Fragebögen oder Formulare auszufüllen. Es gab keine Experimente, und niemand wurde ‚rekrutiert‘, um ‚mitzumachen‘, und schon gar nicht, um jemanden zu belästigen.“ Es ist erstaunlich, dass Kinsey nicht nur Daten von Kinderschändern sammelte, sondern sie auch als wissenschaftlich gültig akzeptierte, oder zumindest präsentierte er sie der Welt, als ob es sich um gültige wissenschaftliche Forschung handelte, die zeigt, dass Kinder von Geburt an sexuell sind.

Der frühere Direktor des Kinsey-Instituts, John Bancroft, hat zugegeben, dass Kinsey im Bezug auf seine Daten gelogen hat, doch das Institut veröffentlicht sie immer noch, als ob sie gültig wären. Bancroft versuchte, die Kontroverse um den sexuellen Missbrauch von Kindern zu beenden, indem er sagte: „Kurz nachdem ich Direktor des Kinsey-Instituts geworden war, beschloss ich, die Quelle der Informationen in den Tabellen 31 bis 34 zu überprüfen Ich bestätigte ohne jeden Zweifel, dass alle diese Daten in den Tabellen 31 bis 34 von einem Mann gesammelt wurden, der von 1917 bis zur Befragung durch Kinsey, Mitte der 1940er Jahre, seine zahlreichen sexuellen Erfahrungen dokumentiert hatte“⁴². Wenn Bancroft ‚ohne jeden Zweifel‘ bestätigte, dass nur ein Mann beteiligt war, warum sagte Kinsey selbst, dass es neun waren, und wie wirkt sich dies auf die Gültigkeit seiner anderen Forschungen aus? Bancroft stellt die Hypothese auf, dass es daran läge, dass Kinsey „die Aufmerksamkeit nicht auf diesen einen Mann lenken wollte, oder aber, weil er besonders an diesem Beweis interessiert war und seine mögliche wissenschaftliche Glaubwürdigkeit nicht durch die Enthüllung seiner einzigen Quelle schmälern wollte“⁴³. Mit anderen Worten: Kinsey war bereit zu lügen, um einen Serienvergewaltiger/Pädophilen (oder Pädophile) und die ‚wissenschaftliche Gültigkeit‘ seiner Daten zu schützen, die nicht mehr als gültig betrachtet werden würden, wenn der Bezug auf nur eine einzige Quelle bekannt wäre; denn vom Standpunkt der Forschung aus gesehen ist die Projektion, der von einem Mann berichteten sexuellen Reaktionen, auf die gesamte Bevölkerung lächerlich und in sich ein fataler Fehler. Es bleiben also zwei Möglichkeiten: Entweder hat Bancroft gelogen, oder Kinsey hat über die Quelle der Daten in den Tabellen 31 bis 34 gelogen. Unabhängig davon, wem man glaubt, sind die Daten ungültig, nicht repräsentativ und wurden durch den kriminellen sexuellen Missbrauch von Kindern gewonnen.

42. Bancroft, J. (2004). Alfred C. Kinsey and the Politics of Sex Research. *Annual Review of Sex Research*, 15, 1-39.

43. Bancroft, J. (2004). Alfred C. Kinsey and the Politics of Sex Research. *Annual Review of Sex Research*, 15, 1-39.

Paul Gebhard, der als Teil des ursprünglichen Forschungsteams mit Kinsey zusammengearbeitet hat, widerspricht Bancrofts Behauptung direkt. In einem Telefoninterview, das in dem Dokumentarfilm mit dem Titel *The Kinsey Syndrome* enthalten ist, sagte Gebhard auf die Frage, wer die Zeitmessung für die Orgasmus-Experimente vornahm: „Das hing davon ab, wer es war. Das meiste wurde von einer Person durchgeführt – einem Mann mit etwas wissenschaftlichen Training, jedoch kein bekannter Wissenschaftler. In anderen Fälle wurden diese von Eltern auf unsere Anregung hin durchgeführt ... und dann gab es einige Messungen, die von Kindergartenpersonal durchgeführt wurden.“ Dann wurde er gefragt: „Geschah dies auch auf Ihre Anregung hin?“ Gebhard antwortet: „Ja. Diese Leute meldeten sich bei uns ... wir baten sie, (sexuelles Verhalten) zu beobachten und sich Notizen zu machen, und wenn möglich, die Zeit zu messen und uns zu berichten Besonders ein Mann, aber es gab mehrere Pädophile, die uns Daten lieferten.“ Auf die Frage: „Laufen Pädophile normalerweise mit Stoppuhren herum?“ Gebhard: „Sie tun es, wenn wir ihnen sagen, dass wir daran interessiert sind.“⁴⁴

Ausserdem sagte der Richter im Prozess gegen Fritz von Balluseck, ein deutscher Pädophiler, mit dem Kinsey in Kontakt stand, zu von Balluseck, nachdem er Briefe geprüft hatte, die Kinsey ihm geschickt hatte: „Ich habe den Eindruck, dass Sie zu den Kindern gegangen sind, um Kinsey zu beeindrucken und ihm Material zu liefern“. Von Balluseck antwortete: „Kinsey selbst hat mich darum gebeten“.⁴⁵

44. Aliano, C., Aguilar, S. (Producers), & Pinto, C. J. (Director). (2008). *The Kinsey Syndrome* (Film). (Bereitgestellt von American History Films).

45. Tate, T. (Producer). (1998). *Secret History: Kinsey's Paedophiles* (TV Serie, Episode). Yorkshire Television.

Das Kinsey-Institut hat sich wiederholt geweigert, seine Akten zur wissenschaftlichen Überprüfung oder für die Berichte der Opfer der Kinsey-Pädophilie zur Verfügung zu stellen.

Das Institut verweigerte ebenso Auskunft bei der Untersuchung eines Kindsmordes, bei dem der Verdacht bestand, dass es von Balluseck getötet worden war. Der ehemalige Direktor des Kinsey-Instituts, John Bancroft, sagte: „Wir werden niemals die Identität einer involvierten Person an andere weitergeben“⁴⁶. Er ging sogar so weit zu sagen, dass die Preisgabe der Identität der Pädophilen eine „Unmoral ... höchsten Grades“ sei⁴⁷. Dies zeigt deutlich die entschlossene Haltung des Kinsey-Instituts, pädophile Informanten zu schützen, während Kinder dem sexuellen Missbrauch ausgeliefert bleiben. Es ist eine Ironie, dass praktisch das einzige sexuelle Verhalten, zu dem das Kinsey-Institut behauptet, einen ‚moralischen‘ Standpunkt einzunehmen, der Schutz bekannter krimineller Kinder-schänder ist.

Die fortgesetzte Verbreitung der Kinsey'schen Kindersex-Forschung, wie sie von einem Pädophilen (oder mehreren, je nachdem, welcher Kinsey-Aussage man Glauben schenken will) aufgezeichnet wurde, ist ein Affront gegen die wissenschaftliche Gemeinschaft.

Die Weigerung, mutmasslichen Opfern Zugang zu diesen kriminell erlangten Daten zu gewähren, **stellt eine grundlegende Verletzung ihrer Menschenrechte dar**. Ausserdem profitiert das Kinsey-Institut weiterhin vom Verkauf der neu aufgelegten Bände der Kinsey-Reporte. Unabhängig davon, ob Kinseys Daten über Kindersex von einem Mann oder neun Männern zusammengetragen wurden, waren und sind die in Kinseys Originalbänden dokumentierten sexuellen Erfahrungen mit Babys und Kindern illegal; daher profitiert das Kinsey-Institut weiterhin davon, die illegalen Handlungen eines Pädophilen oder von Pädophilen als Wissenschaft zu veröffentlichen.

46. Tate, T. (Producer). (1998). *Secret History: Kinsey's Paedophiles* (TV Serie, Episode). Yorkshire Television.

47. Tate, T. (Producer). (1998). *Secret History: Kinsey's Paedophiles* (TV Serie, Episode). Yorkshire Television.

DAS KINSEY-INSTITUT BEHAUPTET:

**WIR FÖRDERN DIE
„SEXUELLE GESUNDHEIT“.**

Alfred Kinsey und sein frühes Forschungsteam praktizierten und förderten risikoreiche sexuelle Verhaltensweisen, und das Kinsey-Institut befürwortet auch heute noch risikoreiche sexuelle Praktiken wie Anal-Sex und die extensive Nutzung von Pornografie.

Kinsey und seine Kollegen praktizierten sexuellen Masochismus, Selbstbefriedigung, Ehebruch und *Homosexualität*. Kinsey soll seine Frau mit anderen Männern sexuell geteilt, sexuelle Handlungen mit seinen männlichen Forscherkollegen vorgenommen und häufig Sex mit Männern gehabt haben, die er für seine Forschungen interviewte⁴⁸. Kinsey soll sich selbst ohne Betäubung beschnitten, seine Genitalien wiederholt gepierct, durch Einführen einer Bürste in seine Harnröhre masturbiert und sich selbst verletzt haben, indem er seinen Hodensack beim Springen von einem Stuhl an ein Seil band. Und „ein Kinsey-Forscher prahlte damit, Sex mit einem Hund gehabt zu haben“⁴⁹. All diese Verhaltensweisen laufen der Förderung der sexuellen Gesundheit zuwider. Das Kinsey-Institut hat diese Verhaltensweisen nie verurteilt, sondern das Institut stolz nach Kinsey, zu dessen Ehren, benannt. Man könnte argumentieren, dass es für eine Person, die diese extremen, risikoreichen sexuellen Verhaltensweisen praktiziert, schwierig sei, ein unvoreingenommenes Bild davon zu vermitteln, wie normales Sexualverhalten in einer Gesellschaft aussieht. Der ehemalige Direktor des Kinsey-Instituts, John Bancroft, sagte über Kinsey, dass „er gegen das rebellierte, was er als die destruktiv repressiven sexuellen Sitten seiner Zeit ansah“⁵⁰. Bezeichnend dafür ist, dass Kinsey glaubte, es gäbe „nur drei Arten von sexuellen Abnormitäten: Enthaltensamkeit, Zölibat und späte Heirat“⁵¹, ironischerweise alles Praktiken, welche die legitime sexuelle Gesundheit fördern.

48. Aliano, C., Aguilar, S. (Producers), & Pinto, C. J. (Director). (2008). *The Kinsey Syndrome* (Film). (Bereitgestellt von American History Films).

49. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum; NNDB. (2014). Alfred Kinsey. Abgerufen von <http://www.nndb.com/people/413/000059236/>

50. Flynn, D. J. (2004). *Intellectual Morons: How Ideology Makes Smart People Fall for Stupid Ideas*. New York, NY: Crown Forum.

51. Bancroft, J. (2004). Alfred C. Kinsey and the Politics of Sex Research. *Annual Review of Sex Research*, 15, 1-39.

Das Kinsey-Institut preist Anal-Sex mit Kondomen als ‚sicher‘ an, obwohl wissenschaftliche Beweise das Gegenteil belegen.

Der frühere U.S. Surgeon General, C. Everett Koop, sagte: „Kondome bieten einen gewissen Schutz, aber Anal-Sex ist einfach zu gefährlich, um ihn zu praktizieren“⁵². Tatsächlich heisst es auf der Website der U.S. Federal Drug Administration (FDA) ganz klar: „Kondome können beim Anal-Sex eher reißen als bei anderen Arten von Sex, weil die Reibung und andere Belastungen grösser sind. Selbst wenn das Kondom nicht reißt, ist Anal-Sex sehr riskant, weil dabei Gewebe im Enddarm einreißen und bluten kann. Durch diese Risse können Krankheitskeime leichter von einem Partner auf den anderen übertragen werden“⁵³. Auf seiner Website für Erwachsene im College-Alter (kinseyconfidential.org) wirbt das Kinsey-Institut jedoch für die Verwendung von Kondomen beim Anal-Sex und behauptet, dass dieser dadurch ‚absolut sicher‘ sei. In einem Artikel, ‚Q&A: Ist Anal-Sex sicher?‘ heisst es: „Ja. Anal-Sex kann eine absolut sichere Art sein, Sex zu erleben, genauso wie Vaginal-Verkehr eine sichere Art sein kann, Sex zu erleben ... Geschlechtskrankheiten wie Chlamydien, Tripper, HPV und HIV können durch Anal-Verkehr übertragen werden. Wenn Sie also planen, Anal-Sex zu haben, sollten Sie unbedingt Kondome benutzen“⁵⁴. Die Autorin dieses Artikels, Debby Herbenick, ist Sexualpädagogin am Kinsey-Institut. Sie ist auch die Autorin von *Good in Bed Guide to Anal Pleasuring*, und die Gründerin von *MySexProfessor.com*, einer Website, die offen für Masturbation wirbt und Internet-Pornografie als akzeptable Unterhaltung ansieht⁵⁵.

52. Statement of C. Everett Koop, MD, ScD, Surgeon General, U.S. Public Health Service and Deputy Assistant Secretary of Health, Department of Health and Human Services, Before the Committee on Energy and Commerce, U.S. House of Representatives, February 10, 1987.

53. American Life League's STOPP International. (2014). Die FDA hat ständig vor der Verwendung von Kondomen beim Anal-Sex gewarnt - Zeit, Planned Parenthood und Schulen zu verklagen. Abgerufen von <http://www.stopp.org/article.php?id=13565>; U.S. Food and Drug Administration. (2014). Condoms and Sexually Transmitted Diseases. Abgerufen von <http://www.fda.gov/forconsumers/byaudience/forpatientadvocates/hivandaidsactivities/ucm126372.htm#strong>

54. Herbenick, D. Kinsey Confidential. (2013, December 12). Q&A: Is Anal Sex Safe? Abgerufen von <http://kinseyconfidential.org/anal-sex-safe/>

55. My Sex Professor. (2011). *The Pros and Cons of the .XXX Domain*. Abgerufen von <http://mysexprofessor.com/sex-in-the-news/the-pros-and-cons-of-the-xxx-domain/>

Alfred Kinsey produzierte und führte Regie bei Filmen, die sexuelle Handlungen auf dem Dachboden seines Hauses zeigen⁵⁶. Diese frühen pornografischen Filme, die zu einer Zeit entstanden, als es illegal war, sexuelle Handlungen aufzuzeichnen, zeigen „Freiwillige und Mitglieder seines Personals“ und wurden zu angeblich akademischen Zwecken gefilmt, um sicherzustellen, dass es „keine Scham oder Schuldgefühle oder Abscheu gegenüber sexuellen Aktivitäten unter den leitenden Mitarbeitern“ gab⁵⁷. Diese Filme zeigen Berichten zufolge eine Vielzahl sexueller Verhaltensweisen, darunter Masochismus, Masturbation, ehebrecherischen Sex, Sadismus und homosexuelle Beziehungen.

Mitarbeiter des Kinsey-Instituts wurden beschuldigt, radikale, ungesunde sexuelle Ideologien zu fördern. So setzte sich Wardell Pomeroy vom Kinsey-Institut, nachdem er eine Stelle beim Sexuality Information and Education Council of the United States (SIECUS) angenommen hatte, einer Organisation, die Berichten zufolge als Aufklärungsorganisation des Instituts gegründet wurde, öffentlich für eine Lockerung der Tabus gegen Pädophilie und sogar Inzest ein. In einem Artikel des *Time* Magazin von 1980 mit dem Titel ‚Attacking the Last Taboo‘ wurde Pomeroy zitiert: „Es ist an der Zeit, zuzugeben, dass Inzest keine Perversion oder ein Symptom einer Geisteskrankheit sein muss“. Er sagte: „Inzest zwischen ... Kindern und Erwachsenen ... kann manchmal segensreich sein“. Das *Time* Magazin bezeichnete Pomeroy als Teil der ‚Pro-Inzest-Lobby‘⁵⁸.

56. Reisman, J. G., (2010). *Sexual Sabotage: How One Mad Scientist Unleashed a Plague of Corruption and Contagion on America*. Washington, DC: WND Books.

57. Reisman, J. G., (2010). *Sexual Sabotage: How One Mad Scientist Unleashed a Plague of Corruption and Contagion on America*. Washington, DC: WND Books.

58. (1980, April 14). Attacking the Last Taboo. *Time*, 115, 72.

Aus einem kürzlich erschienenen Artikel auf der *Kinsey Confidential* Webseite für Erwachsene im College-Alter geht hervor, dass es für Männer und Frauen üblich ist, sich extreme sexuelle Bilder anzusehen. Auf der Website heisst es: „Viele Menschen sehen sich sexuell explizite Bilder von Gruppensex, Fesselungen, Anal-Sex oder Oral-Sex an, auch wenn sie diese Arten von Sex nicht praktizieren“⁵⁹.

Jüngste Forschungen über das menschliche Gehirn zeigen, dass das Ansehen von Pornografie zu Abhängigkeiten führen kann, die sich ähnlich negativ auf das Gehirn auswirken wie Heroin, und dass Pornografie besonders schädlich für die sich entwickelnden Gehirne von Kindern ist. **In einer Abhandlung von Jennifer Brown mit dem Titel ‚*The Physiological Effects of Innocent Exposure to Soft-core Pornography on the Developing Brain*‘ stellt die Autorin von Fachleuten begutachtete Forschungsergebnisse über das Gehirn vor, die zeigen, dass selbst scheinbar unschuldige sexuelle Bilder ernsthafte negative Auswirkungen auf das Gehirn haben können.** Doch das Kinsey-Institut hat die Verwendung von Hardcore-Pornografie in Forschungsexperimenten verteidigt und leugnet, dass der Konsum von Pornografie süchtig macht, wie kürzlich im März, 2014⁶⁰. Diese Behauptungen lehnen die in den letzten zehn Jahren immer zahlreicher werdenden Belege für die negativen Auswirkungen der Pornografie-Sucht vollständig ab. Dies ist nicht die Position einer Organisation, die wirklich an der Förderung der sexuellen Gesundheit interessiert ist.

59. Shifron, G. Indiana Daily Student. (2007). *Health & Science: Kinsey Confidential*. Abgerufen von <https://www.idsnews.com/news/story.aspx?id=57920>

60. Fisher, A. (2014). Kinsey Confidential. *Frequent Porn Use: 'Addiction' Label Inaccurate*. Abgerufen von <http://kinseyconfidential.org/frequent-porn-popular-addiction-label-lacks-evidence/>

Das Kinsey-Institut beherbergt stolz eine riesige Pornografie-Sammlung, die vor Ort von Studierenden und anderen Forschern eingesehen werden kann. Die Porno-(Kunst) Sammlung umfasst 48.000 Fotografien, 7.000 Artefakte, 8.000 Filme und 4.000 Videos, die nach Begriffen wie Peepshow, Sexualverhalten von Tieren, schwedische Erotik, Ausbeutung, pornografische Spielfilme, Hetero und Homosexuelle Erotik, Sexualerziehung und Therapie, Transgender und Sadomasochismus/ Bondage kategorisiert sind⁶¹. Werke aus der Pornografie-Sammlung werden in der jährlichen Juried Art Show öffentlich ausgestellt. Das Kinsey-Institut sammelt auch Spenden für die Foundation for Sex Positive Culture, die das jährliche Seattle Erotic Art Festival organisiert, bei dem sexuell eindeutige Werke und sexuelle Unterhaltung aller Art gezeigt werden⁶².

Der *Kinsey Report* wurde von der Human Events Group, einer Gruppe von Wissenschaftlern und führenden Politikern, als eines der „Zehn schädlichsten Bücher des 19. und 20. Jahrhunderts“ gelistet. Der *Kinsey Report* wurde auf der Liste an vierter Stelle aufgeführt, gleich nach dem *Kommunistischen Manifest* von Karl Marx und Friedrich Engels, *Mein Kampf* von Adolf Hitler und *Zitate des Vorsitzenden Mao* von Mao Zedong⁶³. Die Schriften und Philosophien von Marx, Engels, Hitler und Mao wurden als Rechtfertigung für Handlungen verwendet, die zum Tod von Millionen von Menschen geführt haben. Es wird behauptet, dass die Schriften und Pseudo-Forschungen von Alfred Kinsey in erster Linie für den moralischen Verfall von Millionen von Menschen verantwortlich sind, da die Moralgesetze, beeinflusst durch seine Forschungen geändert wurden. Wenn die sexuelle Verantwortung zugunsten von sexueller Promiskuität und Zügellosigkeit aufgegeben wird, sind die Kosten für die öffentliche Gesundheit der Gesellschaft enorm und praktisch unkalkulierbar⁶⁴.

61. The Kinsey Institute. (n.d.). *Library and Special Collections*. Abgerufen von <http://www.kinseyinstitute.org/library/index.html>

62. Seattle Erotic Art Festival. (2014). Abgerufen von <http://thefspc.org/>

63. Human Events. (2005). *Ten Most Harmful Books of the 19th and 20th Centuries*. Abgerufen von <http://www.humanevents.com/2005/05/31/ten-most-harmful-books-of-the-19th-and-20th-centuries/>

64. RSVP America Campaign. (n.d.). *Alfred Kinsey and His Impact on American Law*. Crestwood, KY: Shaheen, R.

was TUT Das

KINSEY-INSTITUT HEUTE?

Im Laufe der Jahre ist es dem Kinsey-Institut gelungen, den meisten Anschuldigungen und Angriffen auszuweichen, trotz der gut dokumentierten, belastenden Informationen, die seine früheren Verbindungen zu Pädophilen und dem sexuellen Missbrauch von Kindern aufdecken. Die Sexualforschung des Instituts liefert die Grundlage für die wahllose Förderung von sexueller Devianz, Zügellosigkeit und Promiskuität, die in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt eine Multimilliarden-Dollar-Industrie ist. Sie veröffentlicht Forschungsarbeiten zu zahlreichen sexuellen Themen, die nicht alle umstritten sind. Unter Berufung auf diese scheinbare Legitimität hat das Kinsey-Institut den UN-Ausschuss für NGOs in seinem ECOSOC-Antrag und in seiner Stellungnahme getäuscht. Bei näherer Betrachtung werden die Beweise für ihre radikale sexuelle Agenda deutlich. Dafür braucht man nur auf ihre neue Handy-App zu schauen, die jeden in einen Amateur-Kinsey-Sexforscher verwandeln soll.

Die Kinsey-Reporter Handy-App: Ein Grund zur Besorgnis für alle Länder

Das Forschungsdesign der neuen ‚Kinsey Reporter‘ Handy-App⁶⁵ ist genauso mangelhaft wie Kinseys ursprüngliche Forschung und soll offenbar die gleichen Ergebnisse erzielen, diesmal auf weltweiter Basis. Keine seriöse Forschungsorganisation würde weiterhin etwas verwenden, was sie bereits als fehlerhafte Methodik bestätigt hat, doch mit dieser Handy-App tun sie genau das, denn sie hilft dem Nutzer, sexuelle Aktivitäten auf der ganzen Welt zu verfolgen. Die Nutzer werden aufgefordert „Berichte über jegliches Sexualverhalten, das Sie beobachten – einschliesslich Ihres eigenen – jederzeit und überall einzureichen“.

65. Kinsey Reporter. (2014). Abgerufen von <http://kinseyreporter.org/>

Anonyme Nutzer können ‚Fragebögen‘ zu einer Vielzahl von sexuellen Themen ausfüllen, darunter Pornografie-Konsum, ungewollte sexuelle Erfahrungen, sexuelle Fetische, Flirten, öffentliches Zeigen von Zuneigung und sexuelle Aktivitäten. Die App ermöglicht es den Nutzern, das Geschlecht, das Alter, die Einstellung, die Anzahl der beteiligten Personen und andere Indikatoren anzugeben, einschliesslich einer Kennzeichnung ‚unter 20‘, die Berichte über sexuelle Aktivitäten mit Teenagern, Kindern oder sogar Säuglingen ermöglicht. Wenn Nutzer aus der ganzen Welt Informationen eingeben, werden diese auf einer Karte angezeigt, welche die ungefähre Zeit und den Ort jeder sexuellen Aktivität sowie das Land, aus dem es gemeldet wurde, angibt. Wenn Nutzer jeden Alters auf der Kinsey-Reporter Webseite über die Karte scrollen, erscheinen beschreibende Ausdrücke für das gemeldete Sexualverhalten wie ‚Solo, Mann, Vergnügen, Orgasmus, Spass‘. Oder ‚Dreier, liebevoll, bisexuell, Mann, Frau‘. Oder ‚Oral-Sex, junger Mann, Frau, Lust‘.

Interessanterweise heisst es auf der Kinsey-Reporter Webseite: „Kinsey-Reporter lädt dich ein, ein Bürger-Wissenschaftler zu werden, indem du zur Sexualforschung beiträgst“. Offensichtlich akzeptiert das Kinsey-Institut immer noch nicht die Definitionen und Protokolle von ‚Wissenschaftler‘ und ‚Forschung‘, da alle Informationen, die die Reporter-App generieren mag, weder als Wissenschaft noch als Forschung anzusehen sind. Die von dieser App gesammelten Daten sind völlig unzuverlässig, nicht überprüfbar, nicht repräsentativ und möglicherweise gefälscht; daher sind sie für jede legitime wissenschaftliche Forschung nutzlos. Stattdessen scheint die App einzig und allein darauf ausgelegt zu sein, Gesellschaften auf der ganzen Welt zu sexualisieren; das gleiche Ziel, das Kinsey vor 65 Jahren in den Vereinigten Staaten mit der Veröffentlichung seiner Bücher über Männer und Frauen verfolgte, die angeblich die Sexualität in den USA dokumentieren sollten.

Das Institut ruft dazu auf, ‚jede‘ sexuelle Aktivität zu melden, die sie sehen. Und im Einklang mit dem intensiven Interesse des Kinsey-Instituts an Pornografie fragt der Kinsey-Reporter die Nutzer, welche Art von Porno sie sich ansehen: Soft- oder Hard Porno, Kinder-Modeling, Amateur-Porno, bisexuell, frauenfreundlich, gewalttätig, Fetisch, Bondage, schwul oder lesbisch – selbst, wenn sich die Teilnehmer gewalttätige Kinder pornos ansehen, wollen sie dies dokumentieren. Dieses jüngste Kinsey-Reporterprojekt steht im Widerspruch zu den Behauptungen des Kinsey-Instituts gegenüber dem NGO-Ausschuss, ‚forschungsbasierte‘ Informationen zur Förderung der ‚sexuellen Verantwortung‘ bereitzustellen.

Die UN-Mitgliedsstaaten sollten gewarnt sein, dass die ‚Forschungsergebnisse‘, die das Kinsey-Institut mit seiner neuen Telefon-App aus den Berichten selbst-erwählter ‚Bürger-Wissenschaftler‘ aus Ländern auf der ganzen Welt sammelt, wahrscheinlich entweder vom Kinsey-Institut oder von den Aktivisten-Gruppen für sexuelle Rechte, mit denen es zusammenarbeitet, genutzt werden, um Sexualakte in den Ländern zu entkriminalisieren, in denen Berichte über bestimmte Verhaltensweisen eingehen. Sie wird mit ziemlicher Sicherheit auch von Ländern und Organisationen verwendet werden, die im Rahmen des ‚Rechts auf Gesundheit‘ ein internationales Recht auf explizite ‚Sex positive‘ Programme zur neuen Sexualpädagogik⁶⁷ selbst für die Kleinsten durchsetzen wollen.

67. See excerpts about comprehensive sexuality education at: http://www.foxnews.com/projects/pdf/082509_unesco.pdf; http://www.who.int/reproductivehealth/topics/gender_rights/sexual_health/en/; http://www.oif.ac.at/fileadmin/OEIF/andere_Publikationen/WHO_BZgA_Standards.pdf; <http://thefspc.org/sexuality-2012/>

Wenn die Regierungen erst einmal verstanden haben, dass die Kinsey-Reporter App wahrscheinlich von aggressiven Gruppen, die sich für ‚sexuelle Rechte‘ einsetzen, genutzt werden wird, um Sex-Daten zu generieren, die mit ziemlicher Sicherheit dazu verwendet werden, ihre Politik, ihre Gesetze, ihre Lehrpläne und insbesondere die Sexualerziehung in ihren Ländern zu ändern, dann bekommen diese Worte der Aussage des Vertreters des Kinsey-Instituts vor dem UN-Ausschuss für NGOs eine neue Bedeutung:

„Wir haben erkannt, dass unsere Arbeit im Laufe der Jahre sehr US-zentriert war, und wir fühlen uns verpflichtet und verantwortlich, auf internationaler Ebene wirksam zu sein; Ihnen und Ihren Ländern sowie den UN-Organisationen forschungsbasierte Informationen zur Verfügung zu stellen, die bei politischen Entscheidungen, im Bildungswesen oder in der Gesundheitsversorgung hilfreich sein können.“

Mit anderen Worten: Das Kinsey-Institut will sich global ausrichten; und seine Verbindungen und seinen Einfluss bei den Vereinten Nationen nutzen, um seine Glaubwürdigkeit zu erhöhen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) überarbeitet derzeit ihre Klassifizierungen von psychischen Störungen und Verhaltensstörungen, und es wurde eine ‚Internationale Beratergruppe‘ eingesetzt, um diesen Prozess zu begleiten. Es ist möglich, dass die unwissenschaftlichen Sexualdaten, die das Kinsey-Institut weltweit mithilfe der Kinsey-Reporter App sammelt, dazu verwendet werden, die Klassifizierung abweichender oder ungesunder sexueller Verhaltensweisen in diesem Handbuch zu beeinflussen und als normal und gesund darzustellen. **Dies ist nur der Anfang, wenn das Kinsey-Institut weiterhin beratenden Status bei den Vereinten Nationen genießen darf.**

AUFRUF ZUM HANDELN

Mit der Akkreditierung des Kinsey-Instituts bei den Vereinten Nationen hat sich sein Potenzial, die öffentliche Meinung, die Ansichten, die Gesetze und die Aufklärung über die menschliche Sexualität auf der ganzen Welt zu beeinflussen, deutlich erhöht. In dem Umfang, in dem das Institut seine selbst beschriebene Mission, ‚sexuelle Freiheit zu fördern‘⁶⁸, auf die Länder der Welt ausdehnt, ist es fast sicher, dass Gesetze, die sexuelle Verantwortung unterstützen, die Unschuld von Kindern schützen und die öffentliche Gesundheit fördern, auf der ganzen Welt untergraben werden, so wie es in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern geschehen ist. Das Kinsey-Institut ist bereits jetzt direkt oder indirekt dafür verantwortlich, dass unzähligen Kindern Schaden zugefügt wurde und die sexuelle Revolution weltweit angeheizt wird.

Mit der Akkreditierung durch den ECOSOC ist das Potenzial des Kinsey-Instituts, weitaus grösseren Schaden anzurichten, nun Realität, es sei denn, alle, die sich der Bedrohung bewusst sind, schliessen sich zusammen, um Eltern, Erzieher, politische Entscheidungsträger und medizinische Fachkräfte zu warnen.

Wir rufen alle verantwortungsbewussten Bürger, Regierungsbeamte, führende Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft und Organisationen auf, sich der Stop the Kinsey Institute Coalition anzuschliessen, um die Gefahr aufzudecken und sich den Bemühungen des Kinsey-Instituts und aller Organisationen zu widersetzen, die politische Massnahmen und Programme befürworten, die auf seinen fehlerhaften Forschungsbehauptungen und seiner gefährlichen und ungestützten Befürwortung sexueller ‚Rechte‘ basieren.

<https://stopthekinseyinstitute.org/kinsey-brief/>

68. Tate, T. (Producer). (1998). *Secret History: Kinsey's Paedophiles* (TV Serie, Episode). Yorkshire Television.



Artwork © Medha Srivastava, bearbeitet

EIN KIND ALS OPFER

ESTHER WHITE: EIN KINDEROPFER VON ALFRED KINSEY

Esther White ist eines der wahrscheinlichen Opfer der Tabelle 34, eine Frau, die nun in den 80ern ist. Esther glaubt, dass es Kinsey war, der ihren Vater (ein ehemaliger Student der Indiana University, der an der Seite von Alfred Kinsey studierte) und ihren Grossvater ermutigte, sie als kleines Mädchen sexuell zu missbrauchen und ihre sexuellen Reaktionen mit einer Stoppuhr zu messen. Esther sagt aus, dass sie im Alter von neun Jahren von Kinsey persönlich befragt wurde, und dass sie damals sah, wie Kinsey ihrem Vater eine grosse Geldsumme zahlte.

Das Kinsey-Institut weist Esthers Behauptungen mit folgender Aussage auf seiner Website zurück: „Kinsey hat niemanden gebeten, Fragebögen oder Formulare auszufüllen. Es gab keine Experimente, und niemand wurde ‚rekrutiert‘, um ‚teilzunehmen‘, und schon gar nicht, um jemanden zu belästigen“.

Es ist unglaublich, dass Kinsey nicht nur Daten von Kinderschändern sammelte, sondern sie auch als wissenschaftlich gültig akzeptierte, oder zumindest der Welt so präsentierte, als handele es sich um gültige wissenschaftliche Forschung, die zeigt, dass Kinder von Geburt an sexuell veranlagt sind.

Esther hat einen Brief an die Vereinten Nationen geschrieben, in dem sie diese auffordert, das Kinsey-Institut abzulehnen und den schädlichen Praktiken und Ideologien ein Ende zu setzen, die zu ihrem eigenen sexuellen Missbrauch als Kind geführt haben.

12. April 2014

An den Akkreditierungsausschuss der Vereinten Nationen

Ich war empört, als ich das Internet-Video des Kinsey-Instituts sah, das vor dem Akkreditierungsausschuss der Vereinten Nationen für den NGO-Status Zeugnis ablegte. Ich war wütend, dass es keine Opposition zu ihrem Antrag gab. Hatten alle im Ausschuss keine Kenntnis von der Geschichte des Kinsey-Instituts und dem Gründer Alfred Kinsey, der mit seinen berühmten ‚Orgasmus-Tafeln‘ den Missbrauch von Kindern mit einer Stoppuhr dokumentierte?

Ich bin eines dieser Kinder!

Alfred Kinsey gründete das Kinsey-Institut auf dem Campus der Indiana University, als er sein erstes Buch ‚Sexuality of the Human Male‘ schrieb, das 1947 vorab veröffentlicht wurde. Ich erinnere mich noch an die waldgrüne Ausgabe, die in Stil der Heiligen Bibel getarnt war. Mein Vater war stolz darauf, einer der so-geannten Forscher für dieses Buch zu sein, während er mich als seine Sexsklavin benutzte, um die so-geannte Forschung zu betreiben.

Ich kann persönlich bezeugen, dass Alfred Kinsey meinem Grossvater und meinem Vater einen gemeinsamen Scheck über 6.000,00 Dollar für seine mehrjährige so-geannte Forschung für die Kinsey-Bücher überreichte. Alfred Kinsey schrieb auch ‚The Sexuality of the Human Female‘ (1953). Das erste Buch wurde kürzlich im Auftrag des Kinsey-Instituts neu aufgelegt, um dessen 60-jähriges Bestehen im Geschäft mit illegaler Sexualität zu feiern. Die Gewinne fliessen auch heute noch in die Finanzierung des Kinsey-Instituts.

Der sexuelle Inzest, der in meiner Kindheit an mir verübt wurde, für den Kinsey meinem Vater anheuerte, hat mich und später auch meinen Mann schwerwiegend beeinträchtigt und uns beiden in unserer Ehe grossen Schmerz zugefügt.

Als ich älter war, hatte mein Vater einen schweren Schlaganfall, der ihm die Sprache nahm und die rechte Körperhälfte lähmte. Es war wirklich schwer für mich, meinen Vater zwei Jahre lang rund um die Uhr zu betreuen. Den Mann zu baden, der gegen Geld Inzest an mir begangen hatte, bezahlt von Alfred Kinsey selbst, war für mich emotional kaum zu ertragen. Durch Gottes Gnade und mit einem liebenden Ehemann habe ich es überlebt. Es hat lange gedauert. Ich habe den Weg gefunden, meinem Vater zu vergeben, aber ich habe Alfred Kinsey nicht vergeben.

In meinem zehnmütigen persönlichen Gespräch mit Alfred Kinsey selbst, als ich ein Kind war, etwa 1944, war ich gezwungen, dem Teufel selbst die Hand zu geben. Er ist jetzt tot, und Gott hat ihn bereits verurteilt.

Das Kinsey-Institut propagiert immer noch die Idee, dass ‚Kinder von Geburt an sexuell sind‘. Das ist eine Lüge aus dem Abgrund der Hölle. Kinder sind zu jung, um überhaupt in unverantwortlichen Sex mit irgendjemandem einzuwilligen!

Mein Onkel, der auch einer von Kinseys so-geannten Inzest-Forschern war, hat seine Stieftochter missbraucht, als sie fünf Jahre alt war, und das hat sie für gesamtes ihr Leben schwer traumatisiert. Mein Onkel und seine Frau waren persönlich mit Alfred Kinsey und seiner Frau befreundet, als sie in Bloomington lebten, und nannten Kinsey eine ‚Queere Ente‘.

Wie kann diese Organisation bei den Vereinten Nationen akkreditiert sein, eine Organisation, die vorgibt, Kinder zu schützen?

Das Kinsey-Institut hat ausgesagt, dass es ‚verantwortungsvolles Sexualverhalten‘ fördert. Jede Organisation, die der Förderung sexueller Promiskuität bei Kindern zustimmt, handelt definitiv NICHT verantwortungsvoll!

All dieser sexuelle Missbrauch, insbesondere bei den Kindern, die von Kinsey gegen Bezahlung belästigt wurden, hat ihre ‚sexuelle Gesundheit‘ zerstört. Natürlich hat das Kinsey-Institut nie die Folgen dessen, was es propagierte, ‚erforscht‘.

Ich weiss, dass dies schockierende Worte sind. Dies ist nur die Geschichte meiner Familie. Was für ein schrecklicher Familienskandal!

Für all die Hunderte von anderen Kindern, die wie ich gequält wurden, müssen wir das Kinsey-Institut daran hindern, diese Sex-‚Forschung‘ zu verbreiten. Ich bin überzeugt, dass einige von diesen Kindern vor Jahren Selbstmord begangen haben. Die meisten von ihnen sind jetzt tot. Ich bin jetzt in meinen 80ern.

Bitte unterrichten Sie Ihr UN-Komitee darüber, was im Kinsey-Institut heute wirklich vor sich geht. Die durchdringende, gleichgültige Stille auf dem Videoclip, als das Kinsey-Institut seine Aussage machte, war für mich niederschmetternd. Ich schätze, Sie hatten einfach keine Informationen.

Ich bete dafür, dass Sie das Richtige tun und schliesslich selbst zu dem Schluss kommen, dass das Kinsey-Institut nicht in der Lage sein sollte, die Vereinten Nationen als Mittel zur Förderung seiner radikalen Sexualforschung zu nutzen.

Diese Zeilen wurden von einer so-geannten ‚Überlebenden der Kinsey-Forschung‘ mit grosser Aufrichtigkeit geschrieben.

Mit freundlichen Grüssen,
Ester White

Dies ist eine Dokumentation von Esther White, meinem Pseudonym, um meine Identität zu schützen.

HUMAN RIGHTS

VOICES

HUMAN RIGHTS | Voices by FUTURE VOICE

Unsere aktuelle Serie HUMAN RIGHTS | Voices widmet sich mit digitalen Magazinen den elementaren Werten des Menschseins und der Menschenrechte – journalistisch, philosophisch, künstlerisch. Wir bündeln darin unterschiedliche Stimmen zu den jeweiligen Themen und richten uns an eine Zielgruppe, die Inspiration für ein eigenverantwortliches Denken und Handeln willkommen heisst.

FUTURE VOICE ist eine kleine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Hier erfährst Du mehr:

WWW.FUTUREVOICE.ORG

Dies ist das 9. Magazin unserer Serie.

Eine Magazin-Ansicht und unsere weiteren Publikationen zur Serie findest Du hier:

[HUMAN RIGHTS | VOICES](#)

Unterstütze unsere Arbeit:

Unsere Arbeit ist frei erhältlich, um allen Interessierten einen Zugang zu ermöglichen.

Du kannst unsere nächsten Projekte der Serie hier unterstützen!

[SUPPORT OUR WORK](#)

IMPRESSUM

HUMAN RIGHTS | Voices
Magazin IX - 09 | 2022

SEX EDUCATION

Alle Copyrights sind im Magazin dargestellt.

Cover Artwork

Front: Artwork © Miri Lavee, Come to me little butterfly
Back: Artwork © LavaLampPhotography, Child Abuse

Verantwortlich: Projekt, Idee, Konzept, Grafik, Text
© FUTURE VOICE | www.futurevoice.org

Eine Nutzung/Verbreitung ist nur im nicht-gewerblichen Rahmen und nur für das Magazin als Ganzes gestattet. Eine Nutzung von Auszügen ist nicht gestattet. Die vorliegende Ausgabe ist nicht für den Druck freigegeben.

© FUTURE VOICE, All rights reserved

